

3
2011

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

DM Damen und Herren

**Fünfmal
Edelmetall für
Tostedter Damen**

2

2. Bundesliga Damen

**Hannover 96
nimmt Kurs auf
die Meisterschaft**

6

LM Senioren

**Martin Scholz und
Karl-Heinz Falke
mit drei Titeln**

10



Sparen Sie Geld!



Sonderaktion
Hausrat und Glas für
click-TT-Mitglieder

HDI Hausratversicherung – Schutz für Ihr Hab und Gut

Das eigene Zuhause verbinden wir mit schönen Dingen, kostbaren Werten und nützlichen Gegenständen. Nicht auszudenken, welche Schäden z. B. durch **Feuer, Einbruch oder Leitungswasser und Sturm** entstehen können. Mit der HDI Hausratversicherung müssen Sie sich zumindest um die finanziellen Schäden keine Sorgen machen – wir ersetzen Ihr beschädigtes, entwundenes oder zerstörtes Eigentum.

■ **Das besondere Angebot für Sie**, gültig bis 01.09.2011

Lassen Sie sich Ihr individuelles Angebot zur Hausratversicherung rechnen. Die Glas-Pauschalversicherung für Ihre Wohnung bzw. für Ihr Einfamilienhaus gibt es als Grundabsicherung für nur 17,85 Euro p. a. **inklusive** der gesetzlichen Versicherungsteuer dazu!

Rufen Sie uns einfach an, wir sind gerne für Sie da.

**Neue, deutlich
verbesserte Produkte**

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach anrufen.

Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

HDI
Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„click-TT“
Märkische Straße 23–33
44141 Dortmund



Heinz Böhne

Sport ist Arbeit, Arbeit, Arbeit

In dieser abgewandelten Form ist eine Feststellung von Komiker Hape Kerkeling in einem seiner Programme wohl auch tatsächlich auf den Sport zutreffend. Dabei ist nicht die harte Trainingsarbeit unserer Spitzensportler gemeint, es geht mir vielmehr um die Arbeit von Vorständen und anderen Mitarbeitern in den Vereinen. Sie müssen im harten Alltagsgeschäft zumeist ehrenamtlich dafür sorgen, dass der Betrieb in ihrem Verein läuft. In der Tat, heute haben Sportvereine zumindest, was den zu leistenden organisatorischen Aufwand angeht, durchaus Ähnlichkeiten mit kleinen Unternehmen. Auch bei ihnen geht es um Mitarbeiter, Steuern, Organisation und Finanzen.

Sport und Finanzen ist ein besonderes Thema, speziell für den Tischtennis-sport und seine Verwandten. Damit sollen die Sportarten gemeint sein, die nicht in der ersten Reihe stehen, also keine herausragende Medienpräsenz haben und damit bei potenziellen Sponsoren keine offenen Türen einrennen. Aber leider ist es auch so, dass viele andere Möglichkeiten, gute Leistungen und Angebote unterstützt zu bekommen, viel zu selten in Anspruch genommen werden. Es gibt eine Vielzahl von Institutionen, die sich gern an der Förderung innovativer Projekte und Maßnahmen beteiligen – von der Politik über Organisationen der Banken bis hin zum Landessportbund. Derzeit stehen zum Beispiel die Themen Schule und Integration ganz oben auf der Liste. Bei den Fördermöglichkeiten ist das jedenfalls so, bei den Vereinen scheint dies leider immer noch nicht so richtig angekommen zu sein.

So fördert der Sparkassenverband Niedersachsen den Einsatz von FSJlern, die Sparkassen der Region Hannover innovative Vereinsprojekte und der Landessportbund Maßnahmen der Integration. Auch die Lottostiftung hat ein breites Förderangebot. Bei Fragen helfen die freundlichen MitarbeiterInnen unserer Verbandsgeschäftsstelle gerne weiter und vermitteln auch Kontakte.

Da viele Vereine finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet sind, ist dieses Angebot eine gute Möglichkeit, dringend notwendige Vorhaben zur Existenzsicherung zumindest finanziell zu erleichtern. Darum werden wir dieses Thema auch bei unserem Vereins- und Trainerkongress noch einmal besonders behandeln.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Bei ihrer ersten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Bamberg gewann Han Ying (MTV Tostedt) den Titel im Doppel mit Irene Ivancan und belegte im Einzel den dritten Platz.



Aus dem Inhalt

Deute Meisterschaften Damen und Herren	2
Sponsoring	5
Bundesligen	6
TOP 12 Jugend und Schüler	8
Landesmeisterschaften Senioren	10
FSJ'ler im TTVN	12
CDR-Messe / Tagung des Steuerkreises	15
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Wolfsburg	16
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg und Schaumburg	18
Lüneburg	21
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden, Emsland und Wesermarsch	22

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt
GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89
E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und
Pressewesen/Redaktion ttm:**
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 050 41/1858; Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter
für die Bezirke:**

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029,
Fax 0531/2622443
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge,
Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel. 05161/1835,
E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband
Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des
TTVN zusammen mit dem Bezug des
'deutscher tischtennis sport' jährlich
EURO 73,60. Abonnementsbestellungen
nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für freie
Bezieher nur schriftlich und mit einer
Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt ein-
gesandte Fotos und Manuskripte wird
keine Gewähr übernommen. Rücksen-
dungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Ar-
tikel, die mit Namen oder den Initialen
des Verfassers gezeichnet sind, stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion dar.

Irene Ivancan und Han Ying gewinnen Doppeltitel

Medaillenregen fällt auf Niedersachsen herab / Fünfmal Edelmetall für Tostedter Damen

Sechs Spielerinnen aus ein- und demselben Verein, fünf Medaillen für ein- und denselben Verein, ein Titel sowie drei Plätze für ein- und denselben Landesverband – das ist die Erfolgsgeschichte des MTV Tostedt, der mit seinen Spielerinnen Han Ying, Irene Ivancan, Nadine Bollmeier, Svenja Obst, Yvonne Kaiser und Anne Sewöster bei den 79. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Bamberg für Furore gesorgt hat. Und der obendrein dem Tischtennis-Verband Niedersachsen eine Erfolgsbilanz bescherte, bei der Insider weit in den TTVN-Annalen zurückblättern müssen, um Ähnliches zu finden.

Das Highlight der dreitägigen Titelkämpfe war unzweifelhaft der Gewinn der Meisterschaft im **Damen-Doppel**. Han Ying, die in China geborene Abwehrspielerin und seit Juli vergangenen Jahres mit einem deutschen Pass ausgestattet, und Irene Ivancan, Mannschaftskameradin und bereits 2001 mit Katrin Meyerhöfer und 2004 mit Jie Schöpp an der Seite Titelträgerin, wurden ihrer Setzung gerecht und feierten einen denkwürdigen 4:3-Finalerfolg über die beiden Nationalspielerinnen Kristin Silbereisen (FSV Kroppach) und Zhenqi Barthel (Hassia Bingen).

„Ich freue mich riesig, dass es zusammen mit meiner Mannschaftskollegin geklappt hat“, so Irene. „Viel Kraft, den Erfolg zu feiern, habe ich aber jetzt nicht



Han Ying (l.) und Irene Ivancan errangen bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt bei einer Deutschen Meisterschaft den Titel im Doppel nach einem 4:3-Erfolg über Kristin Silbereisen und Zhenqi Barthel. Die neuen Titelträger sicherten sich außerdem die Bronzemedaille im Einzel.

mehr. Ich bin ziemlich platt. Aber das hole ich nach.“ Und die Neudeutsche Han Ying: „Es war eine sehr schöne Veranstaltung, und es ist natürlich toll, dass ich bei meiner ersten Teilnahme direkt Deutsche Meisterin werde.“ Zu welchen Höchstleistungen die 27-Jährige imstande sein kann, deutete sie mit ihrem Sieg bei den Landesmeisterschaften in Sulingen an, wo sie ohne Satzverlust triumphierte, und danach bei den English Open sowie German Open aufhorchen ließ.

Barthel trauerte den vergeb-

enen Chancen des Spiels hinterher. „Wir führten im dritten Satz mit 5:2. Wenn wir den Vorsprung durchbringen und den Satz gewinnen, verlieren wir das Spiel vermutlich nicht mehr“, so die EM-Dritte von Stuttgart, erkannte aber gleichzeitig auch die gute Leistung der neuen Deutschen Meisterinnen an. „Sie haben dann immer besser gespielt und am Ende verdient gewonnen. Es ist nicht leicht für uns, auf ihre Abwehr zu spielen.“

Auf dem Weg zum Titel schaltete das neue Meisterinnen-Duo im Halbfinale Vereinskameradin Svenja Obst an der Seite von Laura Matzke ((TTSV Saarlouis-Fraulautern) mit 4:3 (9, -7, 8, -10, -9, 7, 11) zu eliminieren. Ebenfalls im Viertelfinale kam das Aus für Nadine Bollmeier an der Seite von Alexandra Scheld (TuS Uentrop). Beide hatten bereits in den Jahren 2003, 2005 und 2008 den Titel errungen. Die Titelverteidigerinnen Kathrin Mühlbach und Sabine Winter (TSV Schwabhausen) verwehrten beiden mit ei-

ner 3:4-Niederlage (6, -7, 8, -9, 9, -9, -9) den Einzug in das Halbfinale.

Bereits in der ersten Runde kam das Aus für Yvonne Kaiser und Anne Sewöster, die in vier Sätzen gegen Angelina Gürz und Laura Czajkowski (beide Hessen) unterlegen waren. Das gleiche Schicksal teilte auch die jugendliche Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), die siebte TTVN-Starterin, an der Seite von Koch (Baden-Württemberg). Beide scheiterten in drei Sätzen an Wang/Liedmeier (Westdeutschland). Anmerkung: Ab Viertelfinale wurde das Doppel über vier Gewinnsätze gespielt; bis dahin nur drei Gewinnsätze.

Im **Damen-Einzel** befand sich Han Ying auf dem Weg, zu den Sternen zu greifen. Erst im Halbfinale verwehrte ihr Zhenqi Barthel nach einem außergewöhnlichen und spannenden Match nach nahezu eineinhalb Stunden Spielzeit in sieben Sätzen den Einzug in das Finale. Mitte des sechsten Satzes kam es zum Zeitspiel, in dem Barthel das bessere Ende für sich hatte, obwohl die Tostedterin schon 2:0 und 3:2 nach Sätzen geführt hatte. „Ich habe vorher noch kein Zeitspiel gespielt“, so die Siegerin. „Aber



Svenja Obst (li.) und Laura Matzke überraschten mit ihrem dritten Platz im Damen-Doppel und mussten lediglich Irene Ivancan und Han Ying den Vortritt ins Endspiel überlassen.

Fotos: Dieter Gömann

es war für uns beide keine alltägliche Situation, denke ich.“ Dass es am Ende zu einem knappen Sieg reichte, schrieb sie einer geänderten Taktik zu. „Zu Beginn des Spiels wollte ich die Punkte zu schnell erzwingen. Mitte des Spiels habe ich etwas Tempo rausgenommen und kam immer besser ins Spiel.“

Han Ying schaltete im Viertelfinale die Titelverteidigerin Kristin Silbereisen (FSV Kroppach) glatt in vier Sätzen (6,3,2,5) aus. Das gleiche Schicksal erlitten in den Runden zuvor Rosalia Stähr (SV Böblingen) und Schneider (Bayern).

Im zweiten Halbfinalspiel hieß es gleichfalls Abwehr gegen Angriff: Irene Ivancan traf auf Wu Jiaduo (FSV Kroppach), Europameisterin von 2009, die ihr mit einem 4:1-Sieg den Einzug in das Endspiel verwehrte. Der Tostedterin gelang es, nach einem 0:2-Satzrückstand den dritten Satz nach 2:10-Rückstand mit 12:10 zu gewinnen, doch reichte es nicht zu einer Wende in der Begegnung. „Irene ist aktuell in einer sehr guten Form. Ich habe versucht, die Konzentration während des ganzen Spiels hochzuhalten. Das ist mir leider nicht immer gelungen“, so die Siegerin.

Nadine Bollmeier war die dritte im Bunde der Tostedterinnen,



Nadine Bollmeier bezwang im Achtelfinale Nationalspielerin Elke Schall mit einem 4:1-Sieg, ehe sie dann die Überlegenheit von Wun Jiaduo bei der 0:4-Niederlage im Viertelfinale anerkennen musste.

die für die Hauptrunde gesetzt waren. Sie musste im Viertelfinale Wu Jiaduo in vier Sätzen den Vortritt lassen, nachdem sie im Achtelfinale die Nationalspielerin Elke Schall in fünf Sätzen (5, 6, 3, -7, 4) ausgeschaltet hatte.

Alle übrigen TTVN-Starterinnen mussten durch die Qualifikation der Gruppenspiele. Hier

mussten Linda Kleemiß und Anne Sewöster nach jeweils drei Niederlagen die Segel streichen. Svenja Obst (3:0) und Yvonne Kaiser (2:1) zogen als Gruppenerste beziehungsweise -zweite in das Hauptfeld ein. Da kam das Aus in der ersten Runde. Svenja scheiterte nach einer 3:1-Satzführung mit 3:4 (-8, 6, 8, 9, -8, -7, -7) an Rosalia Stähr und Yvonne hatte in vier Sätzen das Nachsehen gegen die Jugendnationalspielerin Petrissa Solja.

Das Endspiel gewann Zhenqi Barthel mit 4:1 Sätzen gegen Wu Jiaduo und konnte nach 2006 zum zweiten Mal den Titel erringen. Mit dem Sieg im Einzel und Doppel wurde die 29-Jährige erfolgreichste Spieler der Meisterschaften. Das war zuletzt Timo Boll 2007 in Chemnitz gelungen.

Dieter Gömann

Stimmen

Heike Ahlert, DTTB-Vizepräsidentin Leistungssport: „Die Bilanz des Deutschen Tischtennis-Bundes ist absolut positiv. Es ist eine tolle Arena, die Bedingungen sind hervorragend. Die Zuschauer haben die Halle gut gefüllt und haben spannende Spiele gesehen. Die Deutschen Meisterschaften waren gleichzeitig eine gelungene Testveranstaltung für ein internationales Turnier.“ Mit Blick auf die Spieldauer vor allem am Finaltag ergänzte sie: „Bei solch spannenden Spielen nehmen die Zuschauer den

Zeitverzug gerne in Kauf.“

Claus Wagner, Präsident des Bayerischen Tischtennis-Verbandes: „Wir wollten mit diesen Meisterschaften Maßstäbe setzen und haben dies auch getan. Die Resonanz vor allem bei Spielern, Trainern und Zuschauern war sehr positiv. Das Turnier wurde an den drei Tagen von über 6000 Zuschauern besucht. Rund 3000 Fans kamen allein am Sonntag in die Stechert Arena.“ Kleiner Wermutstropfen aus Sicht der Organisatoren: „Die Absage von Timo Boll hat uns mit Sicherheit einige 100 Zuschauer gekostet. Ein solches Zugpferd ist einfach nicht zu ersetzen.“

Die Bundestrainer: Sie analysierten den sportlichen Teil. Bei den Herren stellten die Mitglieder von Topteam- und B-Kader alle Kandidaten im Viertelfinale. **Jörg Roßkopf** wies trotzdem auf die Schwierigkeit der Nationalspieler hin, mehrere Ziele erfolgreich miteinander zu vereinbaren. „Mit Blick auf die Weltmeisterschaften im Mai in Rotterdam und auf die Olympischen Spiele 2012 in London wollen sie natürlich international gut spielen, sich aber auch den Prestigetitel eines Deutschen Meisters sichern. Nach der Absage von Timo Boll konnten sich die übrigen Topspieler noch intensiver Gedanken darüber machen, wie sie hier das Turnier beginnen und die Fans für sich begeistern können.“

Bei den Damen ist es aus Sicht von **Jörg Bitzigeio** „bei Deutschen Meisterschaften immer ein interessanter Kampf zwischen Kader- und Nicht-Kader-Mitgliedern.“ Das Turnier lebe von Überraschungen, wie den klaren Siegen von Han Ying gegen Titelverteidigerin Kristin Silbereisen sowie Nadine Bollmeier gegen Elke Schall. „Unser Fokus liegt natürlich auf dem internationalen Bereich. Nichtsdestotrotz ist die Deutsche Meisterschaft ein sehr begehrter Titel.“ Wu Jiaduo attestierte der Bundestrainer eine sehr gute Form und bisher, bis einschließlich des Halbfinals, souveräne Leistung. Die zweite Finalistin, Zhenqi Barthel, Deutsche Meisterin von 2006, lobte er für ihren Erfolg „über das für sie persönlich nicht so heiß geliebte Defensivspielsystem.“ Die 80. Auflage der Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren findet vom 2. bis 4. März 2012 in Berlin statt.

Die Ergebnisse im Überblick

Damen-Einzel - Halbfinale

Wu Jiaduo – Irene Ivancan 4:1 (5,5, -10, 7,5)

Zhenqi Barthel – Han Ying 4:3 (-9, -6, 9, 8, -4, 8, 7)

Finale

Wu Jiaduo – Zhenqi Barthel 1:4 (3, -6, -8, -8, -10)

Herren-Einzel - Halbfinale

Christian Süß – Bastian Steger 2:4 (7, -8, -13, 10, -9, -5)

Patrick Baum – Dimitrij Ovtcharov 1:4 (-10, -4, 7, -4, -7)

Finale

Bastian Steger – Dimitrij Ovtcharov 4:3 (-8, 12, -6, 10, -6, 10, 8)

Damen-Doppel - Halbfinale

Zhenqi Barthel/Kristin Silbereisen – Kathrin Mühlbach/Sabine Winter 4:1 (-9, 8, 9, 9, 6)

Han Ying/Irene Ivancan – Laura Matzke/Svenja Obst 4:1 (10, -9, 5, 10, 4)

Finale

Zhenqi Barthel/Kristin Silbereisen – Han Ying/Irene Ivancan 3:4 (5, 9, -8, -3, -6, 7, -6)

Herren-Doppel - Halbfinale

Patrick Franziska/Philipp Floritz – Jörg Schlichter/Alexander Flemming 4:2 (-1, -7, 9, 7, 6, 2)

Lars Hielscher/Bastian Steger – Thomas Brosig/Erik Bottroff 4:1 (5, 2, 4, -9, 4, -10)

Finale

Patrick Franziska/Philipp Floritz – Lars Hielscher/Bastian Steger 3:4 (2, -3, 8, -6, -7, 9).

Arne Hölter schrammt an einer Überraschung vorbei

3:4-Niederlage gegen Nationalspieler Lars Hielscher / Celler Quartett beeindruckt

Erst sorgen sie als Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord für Furore, dann trotzen sie der Ligakonkurrenz ohne ihren Cheftrainer und nun halten sie als Quartett Einzug in der „belle etage“ des bundesdeutschen Tischtennis. Die Rede ist von den „Jungen Wilden“ des TuS Celle 92, angeführt von Arne Hölter und komplettiert durch Hermann Mühlbach, Richard Hoffmann und Lars Petersen, die bei den 79. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Bamberg die Farben des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen vertreten haben.

Ob sich das Aufgebot aus Celle in der gleichen Situation befand wie der MTV Tostedt bei den Damen, aus einem Verein die meisten Akteure aufgeboden zu haben, lässt sich leider nicht beurteilen, da das Programmheft weder die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer enthielt, noch bei der Auflistung der Vorrunden-Gruppen wie auch bei den „Gesetzten“ der Hauptrunde Vorname und Vereinszugehörigkeit aufgelistet waren – sehr zum Leidwesen der schreibenden Zunft.

Die vier Musketiere aus der Herzogstadt konnten sich bei den dreitägigen Titelkämpfen immerhin an den beiden ersten Tagen bis auf eine Ausnahme komplett in Szene setzen. Lediglich Lars Petersen musste im Einzel ein wenig unglücklich in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen. Und das bei 1:2 Spielen auch nur um einen einzigen Satz schlechter als der Drittplatzierte Yahmed (Bayern), gegen den er gewonnen hatte. „Ich hatte mir einiges mehr ausgerechnet, aber leider brachte ich nicht meine gewohnte Leistung wie in den vorangegangenen Punktspielen“, so Petersen. Die beiden 0:3-Niederlagen sprechen auf den ersten Blick eine deutliche Sprache. In den einzelnen Sätzen aber mit -8, -10, -11 sowie -10, -9, -12 konnte es enger überhaupt nicht zugehen.

Anders die Situation bei den übrigen drei Celler Akteuren. Arne Hölter, Hermann Mühlbach und Richard Hoffmann wiesen bis zum dritten und letzten



Arne Hölter vom TuS Celle 92 verpasste in der 1. Runde des Herren-Einzels die große Überraschung, als er nach einer 3:1-Führung Nationalspieler Lars Hielscher (SV Werder Bremen) einen knappen 4:3-Erfolg überlassen musste.

Foto: Dieter Gömann

Gruppenspiel eine 2:0-Bilanz auf. Alle drei aber scheiterten gegen den jeweiligen top gesetzten Spieler ihrer Gruppe, zogen aber dennoch mit 2:1 Siegen in das Hauptfeld ein.

Hier hatte der einmal mehr alles überragende Arne Hölter sprichwörtlich die ganz große Überraschung auf dem Schläger. In der ersten Runde war kein geringerer als Nationalspieler Lars Hielscher (SV Werder Bremen) sein Gegner. Trotz einer 3:1-Satzführung musste Hölter dem dreimaligen Deutschen Meister im Doppel (1999, 2002, 2006) den Sieg noch überlassen.

„Bei einer 3:1-Führung hätte ich das Spiel nach Hause bringen müssen“, so Arne. „Ich habe schon in der Liga gegen ein paar gute Spieler gewonnen. Daher wusste ich vor dem Spiel, dass ich eine Chance habe, ihn zu schlagen“. Auch weil Hielscher nicht in derselben Liga wie ein Dimitrij Ovtcharov oder Christian Süß spiele. „Ich war selber nach dem Spiel enttäuscht und habe mich geärgert“, so Hölter über die verpasste Chance. „Ich habe später zwei oder drei Bälle ausgelassen, die ich machen

muss“, gab er als Grund für die unglückliche Niederlage an.

Genauso wie Arne Hölter hatten Richard Hoffmann und Hermann Mühlbach bei der Auslosung in das Hauptfeld kein Glück: Beide trafen gleichfalls auf gesetzte Spieler. Hoffmann bekam es mit dem nach der Absage von Titelverteidiger Timo Boll top gesetzten Nationalspieler Christian Süß (Borussia Düsseldorf) zu tun und musste in vier Sätzen (-5, -10, 3, -5) das zu erwartende Aus hinnehmen. Nicht anders erging es Mühlbach, der gegen Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov (Fakel Gazproma Orenburg, Russland) gleichfalls in vier Sätzen scheiterte. Wie knapp es allerdings in den Sätzen zuzug, zeigen die gewonnenen Bälle: -9, -9, -9, -8.

Im Doppel zogen sich die vier Celler Akteure recht achtbar aus der Affäre, denn beide Paarungen erreichten den Einzug in das Achtelfinale. Hermann Mühlbach und Richard Hoffmann siegten gegen Bomsdorf und Krenz (Hessen) in vier Sätzen (-9, 10, 7, 5). 0:3 hieß es danach gegen Christ/Weking (Bayern/Westdeutschland), doch in den Sätzen war es recht eng: -8, -9, -8.

Arne Hölter und Lars Petersen überraschten gegen die höher eingeschätzten Hegenbarth/Rösner (Bayern), die sie nach verlorenem ersten Satz (-2) in den folgenden drei Sätzen (6, 8, 7) ausschalteten. Knapp unterlegen waren beide anschließend im Kampf um den Einzug in das Viertelfinale gegen die an Position 3/4 gesetzte Paarung Jörg Schlichter (Baden-Württemberg) und Alexander Flemming (Bayern). Auf Augenhöhe mit ihren Gegnern mussten sie mit einer 2:3-Niederlage (9, -6, -7, 7, -4) das Aus hinnehmen.

„Die Celler Garde hat hier in Bamberg insgesamt ordentlich gespielt. Bei dem Zweitliga-Niveau konnten wir nicht mehr erwarten. In den Gruppenspielen haben sie ihr Bestes gegeben. Einzig Arne Hölter offenbarte, dass er zu mehr imstande ist. Bei der 3:1-Führung gegen Hielscher war sicherlich mehr drin. Wenn er im April sein Abitur gebaut hat, gilt seine ganze Konzentration dem Tischtennis“, bilanzierte Landestrainer Frank Schöne-meier den Auftritt der vier Spieler vom TuS Celle 92.

Dieter Gömann

Sparkasse bleibt Partner des Schüler-Grand-Prix

Bereits zum 25. Mal wird am 14. und 15. Mai der internationale Schüler-Grand-Prix des Tischtennisverbandes Niedersachsen ausgetragen. Zum elften Mal ist der TSV Todenmann-Rinteln Ausrichter des hochklassigen Nachwuchsturniers und seit vielen Jahren steht den Organisatoren des TTVN und des TSV die Sparkasse Schaumburg als Sponsor zur Seite.

„Das soll auch in Zukunft so bleiben“, stellte Sparkassenvorstand Günther Klußmeyer fest. Das international besetzte Turnier mit Schülern aus Deutschland, Russland, Belgien, Ungarn und vielen weiteren Ländern, die im Laufe der Jahre teilgenommen hätten, sei stets bestens organisiert und ein Gewinn für die Region. „Das läuft vorbildlich, ist Werbung für den Sport und daher sind wir weiter dabei“, so Klußmeyer.

Im Rückblick stellten Klußmeyer und Sparkassen-Marketingleiter Werner Nickel, Helmut Huff und Dr. Jürgen Ludwig vom TSV Todenmann-Rinteln und der Präsident des TTVN, Heinz Böhne, fest, dass schon etliche ehemalige Turnierteilnehmer inzwischen den Sprung in Nationalmannschaften geschafft haben. Beste Beispiele sind Dimitrij Ovt-



Dr. Jürgen Ludwig (von links), Günther Klußmeyer, Helmut Huff und Heinz Böhne bei der Unterzeichnung des Sponsorenvertrags für den TTVN-Schüler-Grand-Prix.

charov und Ruwen Filus.

Bei der Jubiläumsveranstaltung im Mai soll auf Stellwänden an die vergangenen Turniere erinnert werden. Außerdem sind einige Rahmenveranstaltungen in Planung und ein Schaukampf hochklassiger Spieler. „Vielleicht gelingt es uns, Ovtcharov und Filus zu gewinnen, aber da muss man schauen, wie der Terminkalender aussieht“, so Heinz Böhne.

Für das diesjährige Turnier hatte die Sparkasse Schaumburg bereits ihre Unterstützung zugesagt. Also wird wieder um den Sparkassen-Cup gekämpft. Da sich der TSV Todenmann-Rinteln bereit erklärt hat, auch in den nächsten drei Jahren als Ausrichter für den TTVN-Schüler-Grand-Prix um den Sparkassen-Cup zu fungieren, will auch die Sparkasse Schaumburg weiter dabei sein. Der Sponsoren-

vertrag für die nächsten drei Jahre wurde jetzt von Klußmeyer, Böhne und Ludwig unterzeichnet.

„Wir freuen uns, dass uns die Sparkasse Schaumburg bei dem Turnier weiter finanziell unter die Arme greift. Schließlich ist es nicht einfach und auch nicht ganz billig, ausländische Nachwuchsmannschaften nach Rinteln zu holen“, so Böhne.

Kerstin Lange

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im März

- 20.03.: Josef Strietz, 63, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN
- 21.03.: Hans-Dieter Herlitzius, 81, Ehrenmitglied TTVN
- 22.03.: Heinz Krause, 68, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenvorstandsmitglied BV Lüneburg
- 26.03.: Hans-Jürgen Thömen, 62, Ex-stellvertretender Vorsitzender Rechtsausschuss TTVN, Ehrenvorsitzender KV Soltau-Fallingbostel
- 26.03.: Günter Köcher, 63, Ex-Jugendsekretär DTTB
- 26.03.: Ute Morawetz, 52, Ausschuss Finanzen TTVN, Beirat TTVN
- 29.03.: Günter Höhne, 55, Ausschuss Schiedsrichterwesen TTVN
- 30.03.: Eckart Kornhuber, 50, Beirat TTVN, Vorsitzender BV Braunschweig
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 75, Ehrenpräsident DTTB

Geburtstage im April

- 05.04.: Rainer Krebs, 54, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Tobias Kirch, 30, Landestrainer TTVN
- 11.04.: Karl Kamps, 60, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.: Thomas Eule, 45, Ex-Ausschussmitglied Jugendsport TTVN
- 14.04.: Udo Sialino, 43, Referent Vereinservice TTVN
- 21.04.: Achim Krämer, 42, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.: Friedrich Mevert, 75, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB

Vergabe von Sportveranstaltungen im TTVN

Für die nachfolgend aufgeführten Sportveranstaltungen suchen wir noch Ausrichter. Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung von Veranstaltungen haben, so senden Sie den Bewerbungsbogen, den Sie auf unserer Homepage finden oder per E-Mail (info@ttvn.de) anfordern können, kurzfristig an die TTVN-Geschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover. Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie sich bitte in der Gebührenordnung auf unserer Homepage.

Folgende Veranstaltungen können wir Ihnen anbieten:

DTTB-Bundesranglistenfinale Damen/Herren am 03./04.12.2011

TTVN-Individualmeisterschaften Damen und Herren am 21./22.01.2012

TTVN-Individualmeisterschaften Senioren am 10./11.03.2012

TTVN-Ranglistenturnier Schüler A/C am 01./02.09.2012

TTVN-Ranglistenturnier Jugend/Schüler B am 15./16.09.2012

TTVN-Ranglistenturnier Damen/Herren am 22./23.09.2012

Für Fragen allgemeiner Art steht Ihnen die Geschäftsstelle unter Telefon 0511/98194-0 zur Verfügung. Oder schicken Sie eine E-Mail an info@ttvn.de.

Hannover 96 nimmt Kurs auf die Meisterschaft

Sportlich voll im Soll / Gespräche über Finanzierung 2011/2012 in vollem Gang

In diesem Monat fällt für das junge Team von Hannover 96 die Entscheidung in doppelter Hinsicht. Einerseits geht es auf dem sportlichen Sektor um die Vergabe der Meisterschaft in der 2. Liga Nord mit dem Gipfeltreffen gegen den Tabellenzweiten TuS Uentrop, das bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits am zweiten März-Wochenende stattgefunden hat. Andererseits sind auf dem finanziellen Sektor die Gespräche mit Blick auf das nächste Spieljahr 2011/2012 angelaufen. Hier soll gleichfalls im März die Entscheidung fallen, wohin die Reise des 96-Quartetts in Zukunft führen wird.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Finanzierung des Teams im kommenden Spieljahr sich erneut als ein Tanz auf der Rasierklinge darstellt, wengleich Hannover 96-Präsident Martin Kind bei der Vorstellung der Mannschaft in der vorangegangenen Saison betonte, dass „Tischtennis in Hannover eine Premiummarke ist“. Das junge, neu formierte Team um Coach Tobias Kirch kämpft einerseits im ersten Jahr der neuen Ausrichtung um die Meisterschaft, verbunden mit dem Aufstieg in die Eliteliga, andererseits ist die Finanzierung der Saison 2011/2012 noch nicht in trockenen Tüchern.



Maria Shiiba steht mit Hannover 96 in der 2. Bundesliga Nord vor dem Gewinn der Meisterschaft. Derweil sind die Planungen für die Saison 2011/2012 noch nicht im grünen Bereich.

Foto: Dieter Gömann

„Wir hatten ein gutes Gespräch mit Präsident Martin Kind und der 96-Geschäftsführung, um die Weichen für das nächste Spieljahr zu stellen“, betonte Tobias Kirch. „So haben die Geschäftsführer den Auftrag erhalten, über

die Vermarktungsfirma SportFive Sponsoren für die nächste Saison zu akquirieren. Hier hoffen wir auf positive Signale noch in diesem Monat. Die Zeit drängt insofern, weil sich das Spielerinnen-Karussell für das kommende Spieljahr

zusehends in Bewegung setzt.“

Derweil hat die Mannschaft seit dem letzten Berichtszeitraum fünf Begegnungen absolviert und dabei eine Bilanz von 7:3 Punkten erzielt.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Hannover 96 – SG MarBel Bremen 6:4: Meike Müller/Maria Shiiba – Lin Sievers/Katharina Michajlova 0:3 (-8, -6, -7), Barbora Balazova/Andrea Todorovic – Ying Ni Zhan/Inga Kardauskaite 3:0 (9, 8, 13); Barbora Balazova – Ying Ni Zhan 3:0 (0, 0, 0), Andrea Todorovic – Lin Sievers 3:2 (9, -8, -8, 8, 7), Meike Müller – Inga Kardauskaite 0:3 (10, -7, 5, -6, -9), Maria Shiiba – Katharina Michajlova 0:1 (-4, -6, 8, -7), Barbora Balazova – Lin Sievers 3:0 (9, 9, 7), Andrea Todorovic – Ying Ni Zhan 3:0 (0, 0, 0), Meike Müller – Katharina Michajlova 0:1 (-3, -5, -7), Maria Shiiba – Inga Kardauskaite 3:0 (8, 5, 9).

Kaltenkirchener TS – Hannover 96 5:5: Jin-Sook Cords/ Aida

Astani-Matthies – Barbora Balazova/Andrea Todorovic 0:3 (-8, -7, -5), Katalin Jedtke/Bianca Dahlke – Meike Müller/Maria Shiiba 3:0 (8, 6, 15); Katalin Jedtke – Andrea Todorovic 3:2 (11, -5, -9, 4, 6), Jin-Sook Cords – Barbora Balazova 0:3 (-4, -1, -8), Aida Astani-Matthies – Maria Shiiba 3:1 (9, 8, -12, 3), Bianca Dahlke – Meike Müller 2:3 (4, -3, -6, 6, -4), Katalin Jedtke – Barbora Balazova 3:2 (-9, 9, -6, 9, 5), Jin-Sook Cords – Andrea Todorovic 1:3 (-10, 8, -7, -9), Aida Astani-Matthies – Meike Müller 3:0 (7, 8, 8), Bianca Dahlke – Maria Shiiba 1:3 (5, -9, -10, -3).

Hannover 96 – TTVg WRW Kleve 6:2: Barbora Balazova/Andrea Todorovic – Carla Nouwen/Suzanne Dieker 3:1 (-13, 3, 4, 5), Maria Shiiba/Meike Müller – Jessica

Wirdemann/Ilka Böhning 0:3 (-9, -6, -8); Barbora Balazova – Carla Nouwen 3:0 (5, 6, 8), Andrea Todorovic – Ilka Böhning 3:1 (-8, 10, 9, 3), Meike Müller – Suzanne Dieker 3:0 (6, 9, 8), Maria Shiiba – Jessica Wirdemann 1:3 (-10, -4, 10, -9), Barbora Balazova – Ilka Böhning 3:0 (8, 7, 5), Andrea Todorovic – Carla Nouwen 3:1 (5, -7, 8, 4).

Hannover 96 – TuS Bad Driburg 6:2: Andrea Todorovic/Maria Shiiba – Elena Waggemeyer/Cristina Kont 2:3 (4, 7, -8, -2, -10), Barbora Balazova/Meike Müller – Katja Firat/Jennifer Schmidt 3:0 (4, 9, 7); Barbora Balazova – Cristina Kont 3:1 (4, -8, 8, 3), Andrea Todorovic – Elena Waggemeyer 3:0 (8, 7, 8), Meike Müller – Jennifer Schmidt 3:1 (-6, 10, 9, 12), Maria Shiiba – Katja Firat 1:3 (-5, 6, 6,

-6), Barbora Balazova – Elena Waggemeyer 3:0 (5, 3, 5), Andrea Todorovic – Cristina Kont 3:1 (8, -10, 7, 9).

TTV Hövelhof – Hannover 96 6:3: Tetyana Tkachova/Elena Shapovalova – Meike Müller/Maria Shiiba 3:0 (4, 2, 9), Li Dong/Monique Posthuma – Barbora Balazova/Andrea Todorovic 0:3 (-4, -7, -2); Tetyana Tkachova – Andrea Todorovic 3:2 (8, -8, 10, -9, 4), Elena Shapovalova – Barbora Balazova 0:3 (-2, -7, -6), Li Dong – Maria Shiiba 3:0 (4, 7, 6), Monique Posthuma – Meike Müller 3:2 (3, -6, -2, 9, 7), Tetyana Tkachova – Barbora Balazova 0:3 (-9, -5, -8), Elena Shapovalova – Andrea Todorovic 3:0 (6, 9, 7), Li Dong – Meike Müller 3:0 (5, 7, 10).

„King-Meike“ wird zur Heldin in den Kellerduellen

Befreiungsschlag der Tostedter Reserve / Meike Gattermeyer wird gefeiert

Wie sich die Bilder gleichen. Hatte die Reserve des Erstligisten MTV Tostedt bereits in der vergangenen Saison zur entscheidenden und erfolgreichen Aufholjagd aus dem Tabellenkeller in der 2. Bundesliga angesetzt und damit für ein weiteres Jahr den Klassenerhalt sichergestellt, so setzt die Mannschaft von Trainer Michael Bannehr auch in dieser Saison die erfolgreichen Zeichen fort, auch im kommenden Spieljahr im Unterhaus der Erstliga mitspielen zu wollen.

Einmal mehr hatten gesundheitliche Probleme seiner Spielerinnen die eigentlichen Vorstellungen in der Mannschaftsaufstellung durchkreuzt. 24 Stunden vor dem Auswärtsspiel bei der Kaltenkirchener TS hatte sich Anne Sewöster krank gemeldet, und Coach Bannehr musste umdisponieren. Sein Schachzug, mit Meike Gattermeyer sein Team zu komplettieren, sollte die Krönung der beiden Auswärtsspiele zunächst in Kaltenkirchen und tags darauf beim SC Poppenbüttel werden.

In den beiden wichtigen Spielen, in denen praktisch eine Vorentscheidung im Kampf gegen den Abstieg fallen würde, avan-



Trainer Michael Bannehr kann nach den beiden jüngsten Erfolgen der Tostedter Reserve mit Zuversicht den weiteren Begegnungen entgegen sehen.



„King Meike“ ist der neue Name für Meike Gattermeyer nach ihren großartigen Auftritten bei der Kaltenkirchener TS und dem SC Poppenbüttel.

Fotos: Dieter Gömann

cierte die „Ersatzspielerin“ Meike Gattermeyer jeweils zur Matchwinnerin schlechthin und hatte entscheidenden Anteil daran, dass die Mannschaft nunmehr drei Punkte zwischen sich und den ersten Abstiegsplatz mit der Kaltenkirchener TS legen konnte.

Zwei Siege im Doppel an der Seite von Natalia Cigankova und drei Siege in drei Einzeln waren eine makellose Bilanz in den Begegnungen am ersten Februar-Wochenende. Überschwänglich groß war die Freude bei den Mitspielerinnen, ob der positiven Auftritte. „King-Meike“ war der neue Name, den Kostromina und Cigankova schnell für die Ersatzfrau aus der dritten Damenmannschaft erfunden hatten.

„Unsere Rechnung ist voll aufgegangen, in den sogenannten Vier-Punkte-Spielen auch zum Erfolg zu kommen und das geplante Saisonziel mit dem Klassenerhalt zu erreichen. Dass wir hierbei auf unsere langjährigen ausländischen Spielerinnen gebaut haben, kann uns die Ligakonkurrenz nicht verübeln, denn andere Konkurrenten handeln in

derselben Situation genauso“, betonte Michael Bannehr.

Der Coach war ganz besonders erfreut darüber, dass Yvonne Kaiser nach ihrem Wadenbeinbruch mehr und mehr Anschluss findet. „Beide Doppelerfolge an der Seite von Tatsiana Kostromina und die 2:1-Bilanz in den Einzeln sind ihr persönlicher Lohn, im Training ihr Bestes zu

geben. Ich würde mal sagen, dass ihr Leistungsvermögen derzeit bei 75 Prozent liegt“, betont Bannehr.

Die Aussichten für die Tostedter Reserve, auch am Ende dieses Spieljahres den Klassenerhalt geschafft zu haben, haben sich mit den beiden Siegen im hohen Norden erheblich verbessert.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Kaltenkirchener TS – MTV Tostedt II 4:6: Jin-Sook Cords/Aida Astani-Matthies – Natalia Cigankova/ Meike Gattermeyer 2:3 (7, -11, -10, 6, -8), Katalin Jedtke/Bianca Dahlke – Tatsiana Kostromina/Yvonne Kaiser 1:3 (-6, 9, -6, -10); Katalin Jedtke – Natalia Cigankova 3:1 (5, -9, 12, 5), Jin-Sook Cords – Tatsiana Kostromina 3:2 (9, 5, -11, -7, 8), Aida Astani-Matthies – Meike Gattermeyer 2:3 (11, -8, 5, -8, -9), Bianca Dahlke – Yvonne Kaiser 3:1 (9, -8, 9, 10), Katalin Jedtke – Tatsiana Kostromina 1:3 (9, -6, -7, -6), Aida Astani-Matthies – Yvonne Kaiser 2:3 (8, -5, 6, -7, -8), Bianca Dahlke – Meike Gattermeyer 0:3 (-8, -8, -3).

SC Poppenbüttel – MTV Tostedt II 2:6: Jie Schöpp/Funke Oshonaïke – Tatsiana Kostromina/Yvonne Kaiser 0:3 (-9, -4, -10), Jasmin Kersten/Nicole Meyer – Natalia Cigankova/Meike Gattermeyer 2:3 (-9, -7, 3, 6, -8); Jie Schöpp – Natalia Cigankova 3:0 (1, 9, 5), Funke Oshonaïke – Tatsiana Kostromina 1:3 (-6, 8, -5, -1), Krisztina Kovacs – Meike Gattermeyer 1:3 (-4, 9, -5, -1), Nicole Meyer – Yvonne Kaiser 1:3 (11, -9, -10, -8), Jie Schöpp – Tatsiana Kostromina 3:0 (4, 7, 5), Funke Oshonaïke – Natalia Cigankova 1:3 (-6, 10, -7, -5).

TSG Ahlten glänzt zum dritten Mal als Veranstalter auf Bundesebene

Viel Arbeit investiert und dafür wie schon zweimal zuvor eine sehr positive Resonanz erfahren – dies war aus Sicht des Ausrichters TSG Ahlten das Fazit der dritten Veranstaltung auf Bundesebene. Sportlich war für den TTVN diesmal – im Gegensatz zu den beiden Veranstaltungen 2002 und 2006 – kein großer Erfolg zu ernten.

Aus Ahlteners Sicht dagegen ergab sich ein perfektes Wochenende. Dabei profitierte der engagierte Lehrerverein von den mit der Deutschen Meisterschaft der Schüler 2002 und der Jugend 2006 gemachten Erfahrungen, viele Lösungen mussten nur erneut präsentiert werden. Der logistische Aufwand der Veranstaltung darf nicht unterschätzt werden: mehr als 50 Helfer waren nach monatelangen Vorarbeiten damit beschäftigt, den Aufbau, den Ablauf und die Aufräumarbeiten zu bewältigen – und das unter den Augen der bekanntesten deutschen Tischtennisfachleute. DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig, der sich sachlich äußerte („Wie immer eine gelungene Veranstaltung“), Schüler-Bundestrainer Klaus Schmittinger, der den Ahltenern internationales Topniveau für die Ausrichtung attestierte, oder auch der niedersächsische Minister für Inneres, Sport und Soziales, Uwe



Yannik Dohrmann belegte als bester Niedersachse bei den Jungen Platz acht.

Schünemann, dessen fachliche Kompetenz sich zwar auf elf Punkte – also eine glatte zwei – im Sportabitur beim Tischtennis beschränkte, der aber ebenfalls lobende Worte fand.

Auch alle zunächst gar nicht so offensichtlichen Leistungen liefen perfekt: ein Internet-Ergebnisdienst für alle Fans, die nicht vor Ort sein konnten – nach jeder

Runde wurden die Ergebnisse aktualisiert. Oder die zahlreichen Fahrdienste, das Mittagessen für die Spieler und die liebevoll bestückte Kantine.

Einzig ein Ahlteners wird nicht ganz zufrieden gewesen sein – womit der sportliche Teil beginnt: Lars Hebel, Honorartrainer des TTVN und gleichzeitig persönlicher Betreuer von Niklas Matthias vom TTS Borsum und Nummer zwei der Bezirksoberligamannschaft der TSG Ahlten. Hatte sich doch der Nationalspieler sehr viel mehr ausgerechnet als den am Ende erreichten Platz zehn mit einer Bilanz von 3:8 Siegen, er galt als einer der Mitfavoriten des Turniers. Woran es lag? Hebel versucht zu erklären: „In den ersten beiden Spielen hat Niklas richtig gut gespielt, aber am Ende seine Chancen – unter anderem zwei Matchbälle im Eröffnungsmatch gegen den Hessen Thorsten Mähner und den erkämpften Satzausgleich nach 0:2 gegen Liang Qiu (Baden-Württemberg) – nicht nutzen können. Dann war es ein Kopfproblem – Niklas wollte zuviel und nichts hat mehr funktioniert.“ Den ersten Turniertag beschloss Matthias

mit nur einem Sieg im letzten Einzel gegen den Hessen Schabacker und 1:6 Spielen. An Tag zwei reichte es immerhin zu einer ausgeglichenen 2:2-Bilanz, die aber das Turnier für Matthias nicht mehr retten konnte.

Zwei Plätze weiter vorne platzierte sich der zweite Niedersachse im Jungensfeld, Yannik Dohrmann von Torpedo Göttingen. Nach einem 0:3-Start fing sich Dohrmann ausgerechnet gegen Matthias und holte gegen den Teamkollegen seinen ersten



Nils Hohmeier hob auch mal ab und landete auf Platz sieben.



Svenja Böhm musste verletzt ausscheiden.

Sieg. Daraufhin war der Regionalligaspieler etwas lockerer und fügte noch vier weitere Siege in seine Bilanz ein, darunter gegen den am Ende fünftplatzierten Mähner. Alles in allem spielte Dohrmann ein gutes Turnier, was ihm auch Landestrainer Frank Schönemeier bescheinigte:

„Yannick hat durch den Sieg gegen Niklas Matthias in der 4. Runde ins Turnier gefunden und ab da sehr gut gespielt – Platz acht und die erspielte 5:6-Bilanz sind aller Ehren wert. Mit einem guten Start wäre es ein sehr gutes Turnier geworden.“

Sieger im Feld der Jungen wurde der einzig unbesiegte Spieler der ganzen Veranstaltung, der Hesse Gregor Surnin vor seinem Verbandskollegen Marc Rode und Bendikt Duda vom Zweitligisten Bergneustadt aus dem Westdeutschen Tischtennisverband (WTTV).

Im Feld der Mädchen fand sich mit Linda Kleemiß vom SSV Neuhaus eine Spielerin aus Niedersachsen. Die Regionalligaakteurin spielte im Rahmen ihrer Möglichkeiten, schaffte aber keine überraschenden Siege wie noch beim TOP 16, das sie auf Platz fünf beendet hatte. Bei einigen knappen Niederlagen gegen die vorn platzierten Nadine Sillus (WTTV, Platz eins) sowie Theresa Kraft und Katharina Sabo (beide Baden-Württemberg, Platz vier und drei) zeigte Kleemiß gute Leistungen, aber leider keinen Sieg. So blieb es bei Erfolgserlebnissen gegen Theresa Lehmann (Baden-Württemberg, Platz neun) und Juliette Hoffmann (Sachsen, Platz elf) und der Platzierung auf Platz zehn zwischen den beiden von ihr besiegten Spielerinnen.

Bei den Schülern stellte der

TTVN mit Nils Hohmeier, Landesligaspieler bei Torpedo Göttingen, den mit Abstand jüngsten Teilnehmer des Turniers. Hohmeier, 1998 geboren und damit sogar noch B-Schüler, schlug sich im Feld der bis zu zwei Jahre älteren Konkurrenz glänzend, und startete sofort mit einer faustdicken Überraschung: In Runde eins besiegte Hohmeier Liang Qiu, zwei Wochen zuvor im europäischen Top-10-Ranglistenturnier auf Platz zwei eingelaufen und haushoher Favorit des Turniers, mit 12:10 im Entscheidungssatz und marschierte, derart beflügelt, mit 5:2 Siegen durch den ersten Turniertag. Auch gegen den späteren Sieger Dominik Scheja (Hessen) startete für Hohmeier der zweite Turniertag nur mit einer hauchdünnen 2:3-Niederlage, am Ende reichte es mit 6:5 Siegen zu Platz sieben im deutschen Elitefeld, von dem er als einziger der Teilnehmer auch im nächsten Jahr wieder spielberechtigt ist.

„Nach dem ersten Tag mit 5:2 Siegen und vermeintlich einfacheren Gegnern an Tag zwei hatte sich Nils sicher etwas mehr ausgerechnet und dabei vielleicht etwas zuviel gerechnet. Aber seine spielerische Leistung war wieder einmal deutlich besser als bei den letzten Turnieren, er ist auf dem richtigen Weg“ – so bilanzierte Schönemeier die Leistungen Hohmeiers.

Bei den Schülerinnen startete Svenja Böhm nach einer langwierigen Schulterverletzung ins Turnier und verbuchte am ersten Tag eine annähernd ausgeglichene Bilanz. Dann aber musste sie – nach einer Begutachtung durch den Physiotherapeuten des TTVN – das Turnier leider beenden, die alten Symptome



Gruppenfoto mit hohem Besuch: v. l. Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens (Mdl für Lehrte-Burgdorf-Uetze, CDU), TTVN-Präsident Heinz Böhne, Uwe Schönemann (Minister für Inneres, Sport und Soziales) und TSG-Abteilungsleiter Bernhard Hebbelmann.

Foto: Dieter Gömann

waren wieder aufgetaucht. Schade, hatte Svenja doch zuvor ihren Trainingsumfang immer weiter schmerz- und problemlos steigern können.

Das sportliche Fazit des Landestrainers fiel durchwachsen aus: „Ohne einem der Spieler vor Ort einen Vorwurf machen zu können, muss unser Anspruch höher sein; am Ende einer sol-

chen Bundesveranstaltung als beste Platzierung einen siebten Rang vorzuweisen, das kann nicht der Anspruch des TTVN sein, da müssen wir besser werden. Vielleicht gibt das aber auch den Spielern und dem Trainerteam eine zusätzliche Motivation für die anstehenden Nationalen Meisterschaften der verschiedenen Altersklassen.“ Ingo Mücke



Linda Kleemiß belegte im Einzel Platz zehn.



Gewissenhaft erledigt Gerd Selig den Job bei der Racket-Control.



Viel Arbeit – wenig Ertrag: Niklas Mathias und Coach Lars Hebel (im Hintergrund) konnten nicht zufrieden sein.

Fotos: Ingo Mücke



Auch wichtig und immer voll auf Ballhöhe: die Schiedsrichter.

Martin Scholz und Karl-Heinz Falke mit drei Titeln bei der Rekord-Landesmeisterschaft in Rotenburg

Einen neuen Teilnehmerrekord gab bei der 39. Senioren-Landesmeisterschaft in Rotenburg. 257 Spieler, und damit elf mehr als bei der bisherigen Bestmarke von 2006, gingen in den beiden Hallen an die 26 Tische. In sechs der 13 Turnierklassen gingen noch nie mehr Teilnehmer an den Start als dieses Mal.

Wie im Vorjahr kam Martin Scholz (TSV Salzgitter/50) auf die Maximalausbeute von drei Titeln gewinnen im Einzel, Doppel und Mixed. Das schaffte außer ihm nur noch Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel/75). Kurz davor stand auch Brigitte Jasper (SV Broitzem/75), die ebenfalls in allen drei Endspielen vertreten war, aber im Mixed einmal gratulieren musste.

Auf zwei Siege und einen dritten Platz kamen gleich vier Spieler: Gisela Hansen (Polizei SV GW Hildesheim/60), Almuth Tabatt (VfL Lehre/65), Doris Diekmann (ESV Lüneburg/70) und Rudolf Poludniok (VfL Hameln/60), während zwei weitere Spieler zwei Goldmedaillen gewannen, und zwar Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest) bei den Seniorinnen 50 und Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz) bei den Senioren 80, wo allerdings auch nur zwei Titel zu gewinnen waren.

Während Birte Mangels (Germania Cadenberge) bei ihrem ersten Start auf Anhieb die Seniorinnen-40-Einzelkonkurrenz gewann, schaffte Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum) die Titelverteidigung bei den Senioren 40. Auffallend war, dass die



Hermann Dreyer (Blau-Weiß Papenburg) sorgte mit dem Einzelsieg bei den Senioren 60 für die Sensation des Turniers.

acht Goldmedaillen bei den jüngsten Senioren im Einzel, Doppel und Mixed an acht verschiedene Starter fielen, was für die Ausgeglichenheit in dieser Klasse spricht.

Ganz anders bei den Senioren 50: In allen fünf Konkurrenzen gab es Titelverteidigungen, wobei die von Martin Scholz im Doppel nur eine halbe war, denn er hatte mit Michael Kleber (TK Berenbostel) diesmal einen anderen Partner an seiner Seite. In beiden Einzel-Finals verwiesen Heike Wahlers und Martin Scholz bei ihren Titelverteidigungen sogar die gleichen Gegner auf Rang zwei wie im Vorjahr.

Gisela Hansen und Rudolf Poludniok gewannen zwar gemeinsam das Mixed bei den Senioren 60 und auch die Doppelkonkurrenzen, doch im Einzel reichte es für beide nur bis ins Halbfinale. Während der Einzelerfolg von Elke Jarck (VfL Fredenbeck) ja noch im Rahmen lag, war der Turnierge winn von Hermann Dreyer vom emsländischen Blau-Weiß Papenburg die Sensa-

tion des Turniers.

Beim ersten Start bei den Senioren 65 gewann Almuth Tabatt auf Anhieb Doppel und Mixed und verwies dabei beide Male Ursula Krüger (ESV Lüneburg) auf Platz zwei. Im Einzel verteidigte diese dann aber gegen Isolde Langer (Post SV Vechta) ihren Vorjahrestitel, während für Eckhard Lau (TTV Linse) bei den Herren nach Platz zwei im Vorjahr nun der Meistertitel vor dem Überraschungsfinalisten Bernd Reinecke (SG Misburg) herausrang.

Bei den Senioren 70 standen sich im Vorjahr Dieter Lippelt (SpVgg. Niedermark) und Reinhard Fritsche (VfL Hameln) im Doppelfinale noch gegenüber – diesmal kämpften sie nach dem Ausfall ihrer geplanten Doppelpartner Seite an Seite und konnten so beide gewinnen. Im Einzel setzte sich Ernst Lante (TTK Großburgwedel) vor Adolf Propfe (SV Ahlem) durch, während bei den Damen Doris Diekmann ihren ersten Start in der neuen Altersklasse mit dem Gewinn von Einzel- und Mixed-

titel krönte.

Während Karl-Heinz Falke bei den Senioren 75 zwei Titel verteidigte und sich im Einzel von Platz drei auf eins verbesserte, reichte es bei den Damen für Seriensiegerin Waltraud Zehne (ASC Göttingen) diesmal nur zum Titel im Mixed. Die Braunschweigerin Brigitte Jasper verwies die Göttingerin sowohl im Einzel als auch im Doppel auf Platz zwei. Mit Hanne Penning (Concordia Neermoor) musste die einzige Seniorin 80 diesmal noch gegen die Jüngeren antreten, doch vielleicht gibt es im nächsten Jahr erstmals auch eine eigene Konkurrenz für die ältesten unserer Damen.

Diese haben die Senioren 80 schon länger. Erstmals dabei war Wilfried Schradick, und er war erwartungsgemäß allen Gegnern weit überlegen. Nicht einen einzigen Satz gab er im Einzel oder Doppel ab, auch nicht im „Finale“ gegen seinen Doppelpartner Hubert Stick (VfL Jesteburg). Der zweifache Vorjahressieger Franz-Hermann Grötschel (FC Schütthorf 09) musste der „Jugend“ den Vortritt lassen und kam auf Platz drei und zwei.

Es war nach der im Vorjahr beschlossenen Regionalreform das erste Mal, dass die besten Senioren des TTVN nicht mehr den Umweg über die Norddeutschen Meisterschaften gehen müssen, sondern sich direkt für die Deutsche Meisterschaft am Pfingstwochenende in Siegen qualifizieren konnten. Dort treffen die 65 Qualifizierten aus Niedersachsen dann (unter anderem) auf die 68 Starter aus Bremen, Berlin,



Wie im Vorjahr setzte sich bei den Seniorinnen 50 Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest) im Einzel und im Doppel durch.

Fotos: Matthias Garwels



Erstmals bei den Seniorinnen 70 am Start: Doris Diekmann (ESV Lüneburg) gewann sowohl im Einzel als auch im Mixed.



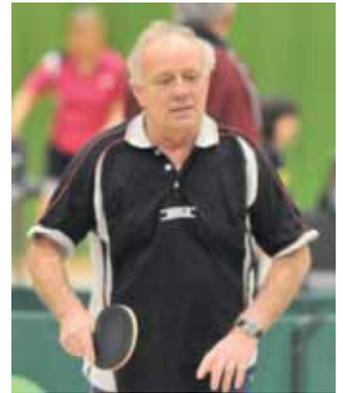
Drei Titelverteidigungen bei den Senioren 50 – besser geht es nicht: Martin Scholz (TSV Salzgitter).

Brandenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die weiterhin bei der etwas verkleinerten Norddeutschen Meisterschaft ermittelt werden. Die früher dort ebenfalls startenden Spieler aus Sachsen-Anhalt ermitteln ihre DM-Teilnehmer zukünftig gegen die Senioren aus Thüringen und Sachsen.

Der Rotenburger SC brachte diese größte TTVN-Landesmeisterschaft ordentlich über die Bühne und verdiente sich ein Sonderlob für Programmheft, Kantine und Seniorenabend. Bei den steigenden Teilnehmerzah-

len kommt man aber in Zukunft wohl nicht mehr an 30 Tischen vorbei, wenn man am Sonntag wieder am frühen Nachmittag fertig sein will. Über weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden sich die Mitglieder des TTVN-Senioren-Ressorts Gedanken machen, wobei auch die Obleute der vier Bezirke eingebunden werden sollen. Dabei kommt auch das Mixed auf den Prüfstand, zumal ab Senioren 60 nur jeder dritte Senior mangels Masse überhaupt die Chance hatte, eine Mixed-Partnerin zu finden.

Hilmar Heinrichmeyer



Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel) gewann bei den Senioren 75 alle drei Titel.

Siegerliste Einzel

Senioren 40: 1. Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge), 2. Susanne Meyer (TSG Bokel), 3. Ilka Rudloff (TuS Fleestedt), 3. Anke Black (TuS Sande).

Senioren 40: 1. Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum), 2. Stefan Kunz (TK Berenbostel), 3. Klaus Krabbe (TTSC 09 Delmenhorst), 3. Harald Bettels (TTC Lechstedt).

Senioren 50: 1. Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest), 2. Freia Runge (TSV Germania Cadenberge), 3. Angela Walter (RSV Braunschweig), 3. Ingrid Arndt (TSV Kirchbrak).

Senioren 50: 1. Martin Scholz (TSV Salzgitter), 2. Klaus Hellmann (TSV Venne), 3. Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen), 3. Horst Dangers (Spvg. Hüpede-Oerie).

Senioren 60: 1. Elke Jarck (VfL Fredenbeck), 2. Barbara Lillpopp (TTSG Wennigsen), 3. Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln), 3. Gisela Hansen (Polizei SV GW Hildesheim).

Senioren 60: 1. Hermann Dreyer (SC Blau-Weiß Papenburg), 2. Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), 3. Fritz Janßen (TSG Bokel), 3. Rudolf Poludniok (VfL Hameln).

Senioren 65: 1. Ursula Krüger (ESV Lüneburg), 2. Isolde Langer (Post SV Vechta), 3. Marianne Köver (TSV Germania Cadenberge), 3. Almuth Tabatt (VfL Lehre).

Senioren 65: 1. Eckhard Lau (TTV Linse), 2. Bernd Reinecke (SG Misburg), 3. Walter Androssow (TSV Lunestedt), 3. Otto Ehnte (TSV Thiede).

Senioren 70: 1. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 2. Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf), 3. Linda Bantel (TV Deichhorst), 3. Rosemarie Preininger (Hannoverscher TTC).

Senioren 70: 1. Ernst Lante (TTK Großburgwedel), 2. Adolf Propfe (SV Ahlem), 3. Dieter Lippelt (Spvg. Niedermark), 3. Georg Stöter (SV Arminia Vechelde).

Senioren 75: 1. Brigitte Jasper (SV Broitzem), 2. Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 3. Annegret Hollendiek (SV Kirchweyhe), 3. Hanne Penning (SV Concordia Neermoor).

Senioren 75: 1. Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel), 2. Hans Nolte (SV Kirchweyhe), 3. Günter Gela-

schus (MTV Groß-Buchholz), 3. Horst Hedrich (TSV Salzgitter).

Senioren 80: nicht ausgespielt

Senioren 80: 1. Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz), 2. Hubert Stick (VfL Jesteburg), 3. Gerhard Birke (SVG Burgstemmen/Mahlerten), 3. Franz-Hermann Groetschel (FC Schüttorf 09).

Siegerliste Doppel

Senioren 40: 1. Izabela Hornburg/Barbara Kramer (MTV Dutenstedt/RSV Braunschweig), 2. Anke Black/Susanne Meyer (TuS Sande/TSG Bokel), 3. Sandra Nowag/Elke Marx (Post SV Bad Pyrmont/Hannover 96), 3. Beate Koch/Stefanie Laufer (SV Sandkamp)

Senioren 40: 1. Ralf Schweneker/John Engelken (MTV Tostedt/TSV Bremervörde), 2. Christof Schlemeier/Michael Voigt (SV Teutonia Sorsum/VfL Grasdorf), 3. Siegfried Wagner/Andreas Kauert (TuSG Ritterhude), 3. Achim Storck/Jens Möller-Lentvogt (MTV Soderstorf/MTV Tostedt).

Senioren 50: 1. Heike Wahlers/Angela Walter (TSV Holtum (Geest)/RSV Braunschweig), 2. Karin Kammer/Jutta Poludniok (Polizei SV GW Hildesheim/VfL Hameln), 3. Ingrid Arndt/Irmtraut Ohrmann-Mangels (TSV Kirchbrak), 3. Karin Westphal/Hella Jasef (Helmstedter SV/TSV Lauingen).

Senioren 50: 1. Martin Scholz/Michael Kleber (TSV Salzgitter/TK Berenbostel), 2. Torsten Gerken/Andreas Völker (VfL Sittensen/TSV Bremervörde), 3. Horst Dangers/Wolfgang Werner (Spvg. Hüpede-Oerie/SV Emmerke), 3. Dieter Clausing/Klaus Hellmann (SV Concordia Belmpowe/TSV Venne).

Senioren 60: 1. Gisela Hansen/Barbara Lillpopp (Polizei SV GW Hildesheim/TTSG Wennigsen), 2. Gerlinde Runge/Elke Jarck (TSV Lesumstotel/VfL Fredenbeck), 3. Hildegard Klawitter/Soon-Lim Lee (TSV Hohenhameln/SC Kirch- und Westerweyhe), 4. Gisela Wohlers/Margret Otten (TuS Eintracht Hinte/SV Surwold).

Senioren 60: 1. Rudolf Poludniok/Bernd Sonnenberg (VfL Hameln/MTV Groß Lafferde), 2. Fritz Janßen/Dieter Imbrock (TSG Bokel/Spvg. Ol-

dendorf), 3. Colin Haigh/Volkmar Runge (MTV Soltau/TSV Lunestedt), 3. Manfred Mangels/Lucian Kubas (TV 87 Stadtoldendorf).

Senioren 65: 1. Elke Baß/Almuth Tabatt (HSC Blau-Weiß Tündern/VfL Lehre), 2. Ursula Krüger/Helga Teille (ESV Lüneburg/Hannover 96), 3. Marianne Köver/Isolde Langer (TSV Germania Cadenberge/Post SV Vechta), 3. Ingrid Mühlenbeck/Elke Hirle (Post SV Buxtehude/SC Kirch- und Westerweyhe).

Senioren 65: 1. Rolf Meyer/Benno Hollemann (VfL Hameln/TTC Blau-Weiß Harsum), 2. Klaus Feierabend/Bruno Klenke (TTC Erichshof/TSV Schwalbe Tündern), 3. Rolf Klinger/Eckhard Lau (TSV Seulingen/TTV Linse), 3. Otto Ehnte/Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede).

Senioren 70: 1. Helga Artmann/Sibilla Becker (SV Broitzem/TuS Jork), 2. Londa Bantel/Waltraud Hermann (TV Deichhorst/TV Hude), 3. Waltraud Hiller-Schirmer/Inge Stein (VfL Bad Nenndorf/TSV Groß-Berke), 4. Rosemarie Preininger/Doris Diekmann (Hannoverscher TTC/ESV Lüneburg).

Senioren 70: 1. Dieter Lippelt/Reinhard Fritsche (Spvg. Niedermark/VfL Hameln), 2. Karl-Heinz Schomerus/Adolf Propfe (TuS Varrel/SV Ahlem), 3. Rudi Gansberg/Georg Stöter (SV Grün-Weiß Vallstedt/SV Arminia Vechelde), 3. Willibald Gempfer/Armin Krause (TTC Schwarz-Rot Giffhorn/SV Concordia Neermoor).

Senioren 75: 1. Brigitte Jasper/Annegret Hollendiek (SV Broitzem/SV Kirchweyhe), 2. Waltraud Zehne/Ilse Lantermann (ASC Göttingen).

Senioren 75: 1. Karl-Heinz Falke/Hans Nolte (TuS Altwarmbüchen/SV Kirchweyhe), 2. Heinz Detjen/Raimund Dirks (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 3. Karl-Heinz Meyer/Fritz Söhnholz (TuS Erbstorf/TuS Eicklingen), 3. Günter Gelaeschus/Horst Hedrich (MTV Groß-Buchholz/TSV Salzgitter).

Senioren 80: nicht ausgespielt

Senioren 80: 1. Wilfried Schradick/Hubert Stick (Blau-Weiß Buchholz/VfL Jesteburg), 2. Raimund Vietje/Franz-Hermann Groetschel (TSV Algesdorf/FC Schüttorf 09), 3. Ger-

hard Birke/Günter Steller (SVG Burgstemmen/Mahlerten/SV Altencelle).

Siegerliste Mixed

Senioren 40: 1. Silke Kästingschäfer/Jens Möller-Lentvogt (TuSG Ritterhude/MTV Tostedt), 2. Izabela Hornburg/Holger Pätz (MTV Dutenstedt/MTV Deutsche Treue Ölsburg), 3. Adriana Bade/Andreas Raeder (VfL Sittensen/TSV Eintracht Hittfeld), 3. Silke Kamler/Siegfried Wagner (ESV Lüneburg/TuSG Ritterhude).

Senioren 50: 1. Freia Runge/Martin Scholz (TSV Germania Cadenberge/TSV Salzgitter), 2. Angela Walter/Martin Maier (RSV Braunschweig/TSV Wolfsburg), 3. Elke Aue/Wolfgang Werner (ESV Hildesheim/SV Emmerke), 3. Anke Suderburg/Klaus Hellmann (TSV Holtum (Geest)/TSV Venne).

Senioren 60: 1. Gisela Hansen/Rudolf Poludniok (Polizei SV GW Hildesheim/VfL Hameln), 2. Gisela Wohlers/Fritz Janßen (TuS Eintracht Hinte/TSG Bokel), 3. Gerlinde Runge/Volkmar Runge (TSV Lesumstotel/TSV Lunestedt), 3. Elke Jarck/Mannfred Stemmann (VfL Fredenbeck/TV Meckelfeld).

Senioren 65: 1. Almuth Tabatt/Otto Ehnte (VfL Lehre/TSV Thiede), 2. Ursula Krüger/Rupert Lau (ESV Lüneburg/SV Germania Grasdorf), 3. Marianne Köver/Walter Androssow (TSV Germania Cadenberge/TSV Lunestedt), 3. Elke Baß/Jürgen Helmboldt (HSC Blau-Weiß Tündern/SSV Langenhagen).

Senioren 70: 1. Doris Diekmann/Peter Fuchs (ESV Lüneburg/Post SV Uelzen), 2. Waltraud Hermann/Wolfgang Wenk (TV Hude/TSV Glane), 3. Waltraud Hiller-Schirmer/Dieter Lippelt (VfL Bad Nenndorf/Spvg. Niedermark), 3. Rosemarie Preininger/Adolf Propfe (Hannoverscher TTC/TSV Ahlem).

Senioren 75: 1. Waltraud Zehne/Karl-Heinz Falke (ASC Göttingen/TuS Altwarmbüchen), 2. Brigitte Jasper/Horst Hedrich (SV Broitzem/TSV Salzgitter), 3. Annegret Hollendiek/Hans Nolte (SV Kirchweyhe), 3. Ilse Lantermann/Alfred Zimmer (ASC Göttingen/TSV Hordorf).

Senioren 80: nicht ausgespielt.

Vorstellung der aktuellen Mitglieder des Lotto-Sportinternats

In den kommenden Ausgaben des Tischtennis Magazins werden jeweils zwei aktuelle Mitglieder aus dem Lotto-Sportinternat in Hannover vorgestellt. In der vorletzten Ausgabe wurden die Interviews mit den beiden Abwehrspezialisten Robert Giebenrath (Torpedo Göttingen) und Niklas Otto (SC Hemmingen-Westerfeld) veröffentlicht. Nun geht es weiter mit Maria Shiiba (Hannover 96) und Svenja Böhm (SV Oldendorf).
Richard Hoffmann

Svenja Böhm

Alter: 14 Jahre
Größe: 1,65 m
Verein: SV Oldendorf
Geburtsort: Georgsmarienhütte
Spielsystem: Shakehand
Holz: Timo Boll Spirit
Beläge: Tenergy 05 (rot), Tenergy 05 (schwarz)

Svenja Böhm ist 14 Jahre alt und lebt seit Anfang des Schuljahres 2008/2009 im Sportinternat in Hannover. Sie besucht mit Maria Shiiba zusammen die 8. Klasse des Humboldt-Gymnasiums, die als Partnerschule mit dem Internat kooperiert. Bevor sie sich für das Leben im Sportinternat entschieden hatte, wohnte sie in Georgsmarienhütte. Zurzeit schlägt Svenja für den SV Oldendorf in der Regionalliga auf.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Ich bin auf das Sportinternat gezogen, weil ich in meinem vorherigen Stützpunkt kaum noch Trainingspartner hatte und ich die schulischen Belastungen mit dem Sport nicht mehr unter einen Hut bringen konnte. Die Schule war nicht auf Leistungssportler eingestellt und hat keine Rücksicht auf mich genommen. In Hannover kann ich unter perfekten Bedingungen häufig trainieren, ohne Konflikte mit der Schule auszutragen. Der Schritt vom Elternhaus in das Internat war sehr schwer, jedoch aus sportlicher Sicht, der richtige.

Wie gefällt es dir im Internat?

Ich fühle mich im Internat wohl und es gefällt mir gut hier. Nun nach mehr als zwei Jahren habe ich mich an das hohe Trainingspensum und die Schule gewöhnt. Trotzdem ist es nicht immer leicht, sich vollkommen auf den Schulstoff zu konzentrieren, wenn ein wichtiger Wettkampf am Wochenende bevorsteht. Da-



Foto: Udo Sialino

durch, dass alle Mitbewohner ebenfalls Leistungssportler sind, fühle ich mich umso wohler und treffe auf Verständnis, wenn ich einen harten Schul- und Trainingstag hinter mir habe.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Die Schule unterstützt mich sehr gut. Man merkt als Schülerin, dass das Internat schon seit mehr als zehn Jahren mit der Schule zusammenarbeitet, denn es treten keine Probleme auf. Der Stundenplan wird so erstellt, dass ich drei Mal die Woche zum Frühtraining gehen kann und ich die Stunden dann mit dem zuständigen Lehrer nachhole. Im Nachholunterricht habe ich die Möglichkeit einzelne Fragen noch genauer zu untersuchen und den Vorteil präzisere Antworten zu bekommen. Wenn ich aufgrund von Wettkämpfen oder

Lehrgängen in der Schule fehle, dann lassen die Lehrer mir den Unterrichtsinhalt durch andere Internatsmitglieder zukommen.

Wie sieht eine typische Woche im Internat aus?

Eine normale Woche besteht für mich aus fünf Schultagen und sieben Trainingseinheiten. Unter der Woche, bis auf Freitag, steht täglich abends ein mehrstündiges Tischtennis Trainingsprogramm auf dem Plan. Zusätzlich trainiere ich am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils zwei Stunden, bevor ich mich dann zur Schule begeben. Die Unterrichtsstunden, die ich während des Frühtrainings verpasse, hole ich dann nach dem regulären Unterricht nach. Am Wochenende habe ich meistens Punktspiele oder Wettkämpfe. Wenn nichts dergleichen anliegt, fahre ich freitags nach Hause zu meinen Eltern.

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

Mein größter Erfolg war bisher der 4. Platz beim Bundesranglistenturnier Top 16 bei den A-Schülerinnen im vergangenen Jahr. Vor zwei Jahren wurde ich Norddeutsche Meisterin bei den B-Schülerinnen. In der letzten Saison konnte ich mit einer deutlich positiven Bilanz in der Oberliga überzeugen und mich für die Regionalliga-Mannschaft empfehlen.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

In dieser Saison möchte ich mit meiner Mannschaft des SV Oldendorf den Klassenerhalt in der Regionalliga schaffen. Im Schülerinnenbereich ist es mein Ziel, zu den Besten fünf in Deutschland zu gehören. Das Ziel will ich durch gute Ergebnisse beim Bundesranglistenturnierfinale und den Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr erreichen. In meiner Jugendzeit werde ich versuchen mich für den Bundeskader zu empfehlen und strebe eine Teilnahme bei den Europameisterschaften an. Bei den Damen möchte ich später in der 1. Bundesliga spielen.

Wie stellst du dir deine zukünftige Tischtenniskarriere vor?

Da ich bis zum Abitur perfekte Bedingungen hier in Hannover habe, oft und auch intensiv trainieren zu können, werde ich diese Chance wahrnehmen. Danach schaue ich erstmal, wie weit ich es sportlich geschafft habe und was ich machen möchte.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

Unter der Woche höre ich gerne Musik oder telefoniere mit meinen Freunden. Wenn ich mal etwas mehr Zeit habe, gehe ich auch öfters mit Freunden aus dem Internat oder aus der Schule in die Stadt. An freien Wochenenden betreibe ich zum Ausgleich gerne andere Ballsportarten wie Fußball, Badminton oder Squash.

Richard Hoffmann

Maria Shiiba

Alter: 15 Jahre
Größe: 1,66 m
Verein: Hannover 96
Geburtsort: Miyazaki (Japan)
Spielsystem: Shakehand, Angriff
Holz: Butterfly Viscaria FL
Beläge: Bryce Speed (schwarz), Sriver G3 (rot)

Maria Shiiba ist seit Anfang des Schuljahres 2008/2009 auf dem Sportinternat in Hannover. Die 15-jährige Ankumerin besucht die 8. Klasse des Humboldt-Gymnasiums und geht mit Svenja Böhm in eine Klasse. Maria hat in der vergangenen Saison für den Regionalligisten SV Oldendorf aufgeschlagen und spielt zurzeit für Hannover 96 im unteren Paarkreuz der 2. Bundesliga.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Svenja und ich waren damals in der gleichen Situation. Wir haben zusammen im Stützpunkt in Osnabrück trainiert und hatten kaum Trainingspartner. Um weiterhin Leistungssport betreiben zu können, mussten wir den Trainingsumfang und die Trainingsintensität steigern. Durch zahlreiche Gespräche mit den Landestrainern und anderen Internatsspielern haben meine Eltern und ich entschieden, den Schritt auf das Sportinternat in Hannover zu wagen.

Wie gefällt es dir im Internat?

Das Leben im Internat gefällt mir gut. Ich habe hier schon kurz nach meinem Einzug neue Freunde gefunden, mit denen ich mich gut verstehe. Am Anfang fiel es mir nicht leicht, mit der größeren Belastung durch das Training klar zu kommen, jedoch konnte ich mich schnell daran gewöhnen. Der Internatsneubau hat dazu beigetragen, dass man sich noch wohler fühlt und noch bessere Bedingungen für die Sportler herrschen.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Die Unterstützung des Humboldt-Gymnasiums kann man mit der einer „normalen“ Schule nicht vergleichen. Auf meiner alten Schule in Ankum hatte ich des Öfteren Probleme mit den Fehlzei-



Foto: Udo Sialino

ten und der Aufarbeitung des Unterrichtsstoffs. Die Lehrer waren nicht bereit, mich zusätzlich zu fördern. Im Gegensatz dazu funktioniert es in Hannover sehr gut. Wenn ich durch den Sport im Unterricht fehle, brauche ich die Lehrer nur nach einer Nachholstunde zu fragen und daraufhin vereinbaren wir einen Termin.

Wie sieht eine typische Woche für dich aus?

Eine typische Woche besteht für mich aus fünf Schultagen und sieben Trainingseinheiten. Von Montag bis Donnerstag habe ich abends eine Tischtennisseinheit. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag trainiere ich zusätzlich vor der Schule zwei Stunden. Nach der Schule mache ich immer direkt meine Hausaufgaben, damit ich zwischen Schule und Training noch Zeit andere Dinge habe. Die Zeit nutze ich dann um mit Freunden in die Stadt zu gehen oder mich vor dem Training noch kurz zu erholen. Freitags fahre entweder zu Wettkämpfen oder nach Hause und genieße das „freie Wochenende“ mit Freunden und meiner Familie.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

Im Jugendbereich ist es mein Ziel, mich wieder für den Bundeskader zu empfehlen und mehrere Einsätze in der Nationalmannschaft zu bekommen. In der 2. Bundesliga möchte ich meine Bilanz stetig verbessern, um bald im oberen Paarkreuz aufschlagen zu dürfen.

Wie stellst du dir deine zukünftige Tischtenniskarriere vor?

Ich möchte später versuchen in der 1. Bundesliga zu spielen. Da ich bis zu meinem Abitur noch Zeit habe, möchte ich erstmal fleißig weiter trainieren. Mein größtes Ziel wäre es, für Deutschland bei einer Europameisterschaft teilzunehmen.

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

Mein größter Erfolg war bis jetzt der 2. Platz beim Bundes-

ranglistenturnier Top 48 in meinem letzten A-Schülerinnen-Jahr. Außerdem war ich im Jahr 2009 Norddeutsche Meisterin bei den A-Schülerinnen.

Im vergangenen Jahr hatte ich meinen ersten Einsatz für Deutschland im Nationaltrikot bei einem internationalen Turnier in Schweden, bei dem ich mit einer guten Leistung überzeugen konnte.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

Meine Hobbys neben Tischtennis sind regelmäßige Kinobesuche oder Stadtbummel. Wenn ich trainingsfrei habe, dann treffe ich mich gerne mit meinen Freunden. Ich mag es auch, mich nach einer anstrengenden Schul- und Trainingswoche, einfach mal zu entspannen und relaxen.

Richard Hoffmann

Verein zur Förderung
des Tischtennissports in Niedersachsen e.V.



TSV Bemerode veranstaltet „Kreuzchenturnier“

Beim Turnier der TSV Bemerode begeistern sich auch Eltern für den Sport ihrer Kinder

Bevor ich die Schule mit dem Abitur verließ, habe ich ein freiwilliges soziales Jahr im Sport angestrebt. Da ich schon seit mehreren Jahren aktiv beim Training und Punktspielbetrieb des TSV Bemerode teilnehme, habe ich mich dort für die FSJ'ler-Stelle beworben. Nun gebe ich seit mehr als drei Monaten Jugendtraining in Bemerode und leite AG's in verschiedenen Schulen. Eine Aufgabe meines freiwilligen sozialen Jahres ist ein eigenes Projekt zu organisieren und es durchzuführen. Das Training vor dem Weihnachtsfest schien eine sehr gute Gelegenheit für dieses Projekt zu sein.

Als am letzten Freitag vor Heiligabend um 17.30 Uhr das Training begonnen hat, war etwas anders als sonst: Nicht nur Jugendliche standen mit ihren Schlägern in der Sporthalle der Grundschule Am Sandberge in Hannover

und wollten Tischtennis spielen, auch einige Eltern hatten den Weg dorthin gefunden und standen in Sportschuhen bereit. Denn an diesem Tag fand dort unsere Weihnachtsfeier statt, zu der auch die Eltern eingeladen worden waren. Der Hauptprogrammepunkt war ein Tischtennisturnier, bei dem Spieler aus Trainings- und Leistungsgruppe sowie deren Eltern kurz vor Weihnachten einmal gemein-

Name	Runden							Gesamt	Rang
	1	2	3	4	5	6	7		
Fred	X	X	O	O	X	X	X	5	2.
Doris	O	X	X	X	O	O	X	4	3.
Heinz	X	X	X	O	X	X	X	6	1.
Sabine	O	O	O	O	X	O	O	1	7.
Udo	O	O	X	X	O	O	O	2	5.
Markus	X	X	O	X	O	X	O	4	3.
Christian	O	O	O	X	O	O	X	2	5.

sam Tischtennis spielen sollten. Das Feld war insgesamt 14 Teilnehmer groß und bestand aus



neun Jugendlichen, vier Eltern und einem Herrenspieler.

Das Turnier war als ein sogenanntes „Kreuzchenturnier“ angelegt: Vor jeder Runde werden hierbei die Paarungen durch Kartenziehen zufällig festgelegt. Dann wird ein regulärer Satz bis elf beziehungsweise mit zwei Punkten Vorsprung gespielt und der Gewinner bekommt ein Kreuz. Am Ende des Turniers werden dann die Kreuzchen aller

stände im Einsatz.

Und dieses Konzept schien anzukommen. Obwohl es im Vorraum ein kleines Buffet mit Essen und Getränke spenden gab, wurden die Pausen kaum genutzt, weil alle Lust auf die nächste Runde hatten. Durch diesen großartigen Elan aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wir es geschafft, in den vorgesehenen zwei Stunden zehn Runden und eine Siegerehrung an den Tischen durch-

zuführen. Teilnehmer gezählt und die Gewinner ermittelt. Damit aber die Spiele etwas abwechslungsreicher und auch ausgeglichener wurden, spielten die Teilnehmer bei uns nicht mit ihren normalen Schlägern, sondern mit anderen Schlaggeräten, die sich daheim so angefundnen hatten. Von Brettschlägern über einen Schläger mit Loch bis hin zu Beachballschlägern waren eine Menge Gegen-

zuführen.

Als Verantwortlicher für Planung und Durchführung des Turniers kann ich sagen, dass es mir Freude gemacht hat, so viele Leute in unserer Halle versammelt zu sehen. Das Training vor dem Weihnachtsfest sollte in den nächsten Jahren in der Form wiederholt werden.

Tobias Schmalz

BITTE BEACHTEN!

Neue Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2011

Aus technischen Gründen muss der Redaktionsschluss für die Ausgaben April und Juli/August um jeweils drei Tage vorgezogen werden. Die neuen Termine sind in der Auflistung unten rot kenntlich gemacht.

Bei allen anderen Terminen bleibt der Redaktionsschluss Sonntag erhalten. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

April: Donnerstag, 31. März

Mai: Sonntag, 1. Mai

Juni: Sonntag, 29. Mai

Juli/August: Donnerstag, 23. Juni

September: Sonntag, 28. August

Oktober: Sonntag, 2. Oktober

November: Sonntag, 6. November

Dezember: Sonntag, 4. Dezember

f.d.R. *Dieter Gömann*

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**

TTVN-Aktionsteam begeistert die Besucher auf der CFR-Messe in Oldenburg

Die Rahmenbedingungen stimmten wieder einmal. Draußen kaltes, ungemütliches Wetter, drinnen ein warmer, attraktiver Messestand mit vielen Mitmachmöglichkeiten und einem begeisterten Publikum. Bereits zum vierten Mal engagiert sich der TTVN, vertreten durch sein Aktionsteam und Helfern aus den umliegenden Tischtennisvereinen, auf der Caravan, Freizeit und Reise Messe in Oldenburg.

Die Möglichkeiten, einem breiten Publikum die Sportart Tischtennis mit seinen vielen Facetten

näher zu bringen, waren hervorragend. In Halle 4 Stand 405 war Tischtennis Trumpf! Ob Mini- oder Normaltisch, ob große oder kleine Schläger, alle Spielangebote wurden fast ununterbrochen genutzt – einige sogar mit Wartezeit. Blickfang und Publikumsmagnet war auch in diesem Jahr wieder unser Tischtennisroboter mit automatischer Punktezahl über elektronische Trefferfelder. Für eine „bleibende Erinnerung“ sorgte die im letzten Jahr erfolgreich eingeführte „Fotoaktion“. Hierbei kann der Besucher – gegen Entrichtung eines kleinen Obolus – ein von sich aufgenommenes „Ak-

tionbild“ per Direktausdruck erwerben. Eingeklebt in ein schickes Cover mit den Stand- und Messedaten, erhält der Besucher ein Dokument mit „Zeitgeist“. Sicherlich ist dies auch ein Grund dafür, dass diese Aktion bei unseren Standbesuchern mit Kind besonders gut ankam.

Ausblick: Vom 1. bis 3. Juli wird das TTVN -Aktionsteam auf dem Tag der Niedersachsen in Aurich – hoffentlich mit großer Unterstützung von regionalen Helfern – den Tischtennisport präsentieren.



Steuerkreis zur Verbandsentwicklung legt Rahmen für den weiteren Prozess fest

Die Mitglieder des Steuerkreises zur Verbandsentwicklung trafen sich kürzlich in Hannover, um die Berichte aus den fünf Arbeitsgruppen entgegenzunehmen und zu diskutieren und den weiteren Weg des Prozesses festzulegen.

Bislang haben alle fünf Arbeitsgruppen getagt, wobei aufgrund der Themen schon jetzt klar erkennbar ist, dass die Gruppen „Überregulierung und Überreglementierung Spielbetrieb“ und „Regional- und Gremienstruktur“ die wohl „dicksten Bretter“ zu bohren haben. Gleichwohl haben alle Gruppen getagt und konnten dem Gremium ihre bisherigen Ergebnisse präsentieren. Die Mitglieder des Steuer-



Die Mitglieder des Steuerkreises zur Verbandsentwicklung vor ihrer Sitzung in Hannover (v.l.) Koordinator Udo Sialino, Torsten Scharf, Dr. Dieter Benen, Joachim Pförtner, Frank Burghardt, Heinz Böhne, Sigrun Klimach, Wolfgang Schmitz, Rita Pleus, Dr. Ingo Bergner als externer Berater und Moderator sowie Geschäftsführer Heinz w. Löwer. Es fehlen Ralf Kellner und Jochen Dinglinger. Foto: TTVN

kreises waren mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden und billigten den weiteren Weg, den sich die Arbeitsgruppen vorgenommen haben. Bis zum Jahresende, so die Planung, soll es konkrete Vorschläge zur Umsetzung der im Verbandsentwicklungsprozess geforderten Veränderungen geben.

Über die Ergebnisse wird an dieser Stelle bei vertieften Ergebnissen informiert werden. Dann soll auch intensiv verbandsintern diskutiert werden.

Torsten Scharf

Trauer um Hartmut Hustedt

Früherer Bezirksjugendwart Braunschweig verstorben

Wie erst jetzt bekannt wurde, verstarb der frühere Bezirksjugend- und Mädeldwart Braunschweig und Jugendwart des Kreisverbandes Peine, Hartmut Hustedt, im Dezember kurz vor Weihnachten im Alter von 67 Jahren. Von 1988 bis 1998 übte Hustedt an herausragender Stelle im Bezirksverband Braunschweig seine Tätigkeit aus. Der besonders im Braunschweiger Raum durch jahrelange Jugendarbeit bekannte Ex-Duttenstedter starb in seiner erst vor zwei Jahren bezogenen Wohnung in der Nähe von Alicante in Spanien. Dort lebte er nach seiner Pensionierung bei VW. Hartmut Hustedt war zudem lange Jahre beim MTV Duttenstedt Leiter der Tischtennisabteilung. Hartmut Hustedt hinterlässt seine Ehefrau und einen Sohn.



Der Tischtennis-Bezirksverband Braunschweig trauert um einen aufrichtigen und dem Gemeinwohl verpflichteten Mitstreiter.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. **Torsten Scharf**

Jugend trainiert für Olympia

Absagen beeinträchtigen den Wettbewerb

Der 16. Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (Bundeswettbewerb der Schulen ab Klasse 5) wurde in den Sporthallen der Grundschule Broitzem und der Grund- und Hauptschule Rünigen ausgetragen. Der Ausrichter, Bezirksverbands-Schulspportobmann Karl-Heinz Sonnenberg vom TSV Rünigen, konnte die Spielpläne erst einen Tag vor der Veranstaltung fertig stellen, da es einige Absagen, besonders von Mädchenmannschaften, gab.

Besonders hart traf es die Mädchen-Wettkampfklasse IV (Jahrgang 1998-2001), in der die einzige qualifizierte Schule, das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen, kampflos Bezirkssieger wurde, weil die anderen drei Bereiche keine Mannschaften zum Finale stellten. Auch in den Wettkampfklassen III

(1996-1999) und II (1994-1997) der Mädchen gab es nur zwei Endspiele, weil in diesen Klassen einige Bereiche keine Mädchenmannschaften benannt hatten. Der Wunsch der Betreuer, die Mannschaftsstärke auf vier Spielerinnen herabzusetzen, wurde zuvor mehrfach geäußert, aber nicht akzeptiert.

Ergebnisse: WK II Mädchen, 1994-1997: 1. IGS Peine, WK III Mädchen, 1996-1999: 1. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg, WK VI Mädchen, 1998-2001: 1. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen, WK II Jungen, 1994-1997: 1. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Herzberg, WK III Jungen, 1996-1999: 1. Theodor-Heuss-Gymnasium, Göttingen, WK IV Jungen, 1996-1999: 1. Lessing-Gymnasium, Braunschweig.

Karl-Heinz Sonnenberg

mini-Meisterschaften des Gymnasiums Julianum

Rekordbeteiligung in Helmstedt

Dank der guten Vorarbeit seitens des Gymnasiums nahmen 24 Mädchen und Jungen am Ortsentscheid der 28. minimeisterschaften teil. Das Turnier wurde reibungslos vom SV Germania unter Leitung von Lars Alt, Christian Röschenkemper, Jörg Plewka und Gerd Duwe durchgeführt. Die Preise wurden vom SV Germania gesponsert.

Für den Kreisentscheid in Jerxheim konnten sich folgende Spielerinnen und Spieler qualifizieren:

Jahrgänge 2000 – Mädchen: 1. Janine Osteroth, 2. Michelle Abduhl-Malek, 3. Sabrina Apel, 4. Anna Pauline Barfels und 5. Amelie Möllmann.

Jungen: 1. Georg Glebe, 2. Niklas Pessel, 3. Tim Matschulla, 4. Lars Reinert, 5. Viktor Hammel, 6. Johann Tautz, 7. Michele Lorenzo Ca-

porusso, 8. Seyithan Kaplan und 9. Jonah Wesemeyer

Jahrgänge 1999 und 1998 – Mädchen, 5. Klassen: 1. Nele Schulz, 2. Tamara Niermann, 3. Ecem Kaymaz und 4. Greta Theis.

6. Klassen: 1. Maria Stadler, 2. Caroline Abduhl-Malek, 3. Laura-Marie Piniakowski, 4. Marlene Groß, 5. Marie-Claire Röpsch, 6. Pia Juliane Struckmeier, 7. Karolina Gärtner und 8. Esther Heinecke.

Jahrgänge 1999 und 1998 – Jungen, 5. Klassen: 1. Lukas Hartmann, 2. Lukas Noack, 3. Christian Wielenberg, 4. Silas Koßmann, 5. Noah Igwe und 6. Mert Yonat.

6. Klassen: 1. Lucas Fröhlich, 2. Nikolas Klein, 3. Leon Simms, 4. Felix Herrmann, 5. Justin Brehme, 6. Jan Dierich, 7. Silas Meyer und 8. Tobias Hernecke.



Die Sieger in der WK III, die Jungenmannschaft vom Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen, die sicher auch auf Landesebene Titelchancen haben.: v.l. Betreuer Michael Schüssler, Lennart Schiller, Johann Rinnewitz, Jonathan Koch, Moritz Frantz, Moritz Bollow, André Butkevich und Christopher Deilke.

Foto: Martin Koch



24 Mädchen und Jungen sorgten für Rekordbeteiligung bei den mini-Meisterschaften des Helmstedter Gymnasiums Julianum.

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren

Spannendes Finale: Sieg für Wolfsburgs Herren



Die siegreichen Damen des RSV Braunschweig von links: Christine Hübner, Angela Walter.

In der Sporthalle in Mehrum wurden die Senioren-Mannschaftsmeister ermittelt. Elf Mannschaften waren der Einladung gefolgt. Im Damenbereich waren erstmalig zwei Mannschaften der Altersklasse 50 dabei. Mit einem deutlichen Sieg über den MTV Groß Lafferde wurde der RSV Braunschweig neuer Titelträger. Mit 3:0 gewannen Angela Walter und Christine Hübner diese Partie.

Mit dem TSV Wolfsburg und

dem MTV Vechelade waren zwei Mannschaften zum ersten Mal bei den Vierzigern dabei, die Runde komplettierten die Vereine TTC Hattorf und der VfL Salder. Im letzten Spiel des Tages kam es zur Begegnung der unbesiegten Mannschaften aus Wolfsburg und Vechelade. In einem spannenden Spiel unterlag der Favorit aus Vechelade mit 3:4 Spielen. Wolfsburg spielte mit Bernd Hollas, Uwe Michaelsen, Frank Denecke und Martin Maier. Bernd Feddeck vom MTV Vechelade schenkte beim Stand von 3:3 sein Spiel nach Unstimmigkeiten ab, nachdem der Schiedsrichter seine Aufschläge bemängelte. Leider war das ein unschönes Ende dieser sonst harmonischen Veranstaltung.

TSV Mehrum, TTV Evessen und TSV Seulingen waren bei den Fünfzigern am Start. Nachdem alle Spiele absolviert waren, hatte jede Mannschaft 1:1 Punkte. Das bessere Spielverhältnis konnte der TSV Seulingen vorweisen und war somit neuer Bezirksmeister in der Aufstellung Reinhard Wucherpfennig, Ottmar Rink und Rolf Klinger.

Die Herren Hans-Jürgen Knapp, Otto Ehnte und Hans-Wilhelm Flügge vom TSV Tiede besiegten in der Konkurrenz Ü60 den alten Titelträger TSV Rünigen mit 4:1.

Hans-Jürgen Obst



Die siegreichen Herren Ü40 vom TSV Wolfsburg von links: Frank Denecke, Martin Maier, Uwe Michaelsen und Bernd Hollas.

Fotos: Hans-Jürgen Obst



Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,
Mobil 0172/1697029,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de
www.ttbezirk-bs.de

Stadtverband Wolfsburg

Ortsentscheid der mini-Meisterschaften

Zwölf Kinder am Start

Der Ortsentscheid fand am in der Mehrzweckhalle in Hattorf unter der Leitung des heimischen MTV statt. Es nahmen zwölf Kinder teil, davon acht Jungen und vier Mädchen. Bei der Siegerehrung gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde und Sachgeschenke.

Ergebnisse: Mädchen 11 und

12 Jahre: 1. Sabrina Goslar, Jungen 10 Jahre und jünger: 1. Jannis Guschker, 2. Michael Goslar, 3. Jan Schaudin, 4. Nicklas Wiesner. Mädchen 8 Jahre und jünger: 1. Kim Roland, 2. Marie Fleischer, 3. Lara Roland, Jungen 8 Jahre und jünger: 1. Jan Dittmann, 2. Philipp Fleischer.

Hans-Jürgen Obst



Minis MTV Hattorf

Foto: Hans-Jürgen Obst

BITTE BEACHTEN!

Neue Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2011

Aus technischen Gründen muss der Redaktionsschluss für die Ausgaben April und Juli/August um jeweils drei Tage vorgezogen werden. Die neuen Termine sind in der Auflistung unten rot kenntlich gemacht.

Bei allen anderen Terminen bleibt der Redaktionsschluss Sonntag erhalten. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

- | | |
|--------------|----------------------|
| April: | Donnerstag, 31. März |
| Mai: | Sonntag, 1. Mai |
| Juni: | Sonntag, 29. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 23. Juni |
| September: | Sonntag, 28. August |
| Oktober: | Sonntag, 2. Oktober |
| November: | Sonntag, 6. November |
| Dezember: | Sonntag, 4. Dezember |

f.d.R. Dieter Gömann

Kreisverband Region Hannover



Fünf der sechs Gründungsmitglieder des TTC Groß Munzel: Heiner Bartels, Bernd Dohse, Paul Willinzig, Erhard Bock und Armin Wisniewski.

Foto: Uwe Serreck

Seit 50 Jahren wird in Groß Munzel organisiert Tischtennis gespielt

„Es gelingt uns jung und alt, männlich und weiblich zu vereinen.“ Was Michael Radau, der 1. Vorsitzende des TTC Groß Munzel, als Erfolgsrezept der seit 2006 stattfindenden örtlichen Hobbymeisterschaft bezeichnet, ist zugleich das Geheimnis des Clubs, der im Rahmen eines Neujahrsempfangs seinen 50. Geburtstag mit über 100 Freunden und Ehrengästen feierte.

Die hatten etliche Geschenke im Gepäck, wobei Andreas Bock, Vorstandsmitglied des Tischtennisverbandes Region Hannover, stellvertretend die Ehrenurkunde des Tischtennisverbandes überreichte. Radau gab die Glückwünsche aber umgehend an sein Vorstandsteam und die vielen weiteren Helfer weiter: „Bei uns werden alle Vereinsmitglieder eingebunden, sonst wären die Aktionen nicht zu stem-

men“, bedankte er sich für die Unterstützung der vergangenen Jahre.

In einer launigen, von mancher Anekdote gespickten Rede ließ der TTC-Chef, der seit fünf Jahren die Geschicke der Munzeler Tischtennispieler leitet, in der Folge die Höhepunkte der Vereinsgeschichte Revue passieren. Die begann übrigens recht kurios. Nicht wie damals üblich im Saal einer Gaststätte, sondern in der katholischen Kirche. Später dann im Gemeinderaum der evangelischen Kirche wurden an zwei Leihstischen die ersten Schläge absolviert. 14 junge Männer hatten Ende 1960 beschlossen, sich im Verein zusammenzuschließen. Dass der „große Bruder“ TSV kein Interesse an der Gründung einer Sparte hatte, war jedoch nicht die einzige

Hürde, die es zu überwinden galt, denn die Sportler waren allesamt minderjährig. Mit Heinrich Bartels, Vater von Heiner Bartels, der ebenso wie Bernd Dohse, Paul Willinzig, Erhard Bock und Armin Wisniewski – nur Willi Hartmann und Gerd Ohles fehlten – an der Feier teilnahm, war jedoch schnell ein Vorsitzender gefunden. Als nach den Vorlagen anderer Vereine endlich eine Satzung formuliert war, ging am 18. Januar 1961 die Gründungsversammlung über die Bühne. Die erste Satzung sah neben einer Aufnahmegebühr von fünf DM, der Monatsbeitrag kostete 1,50 DM, übrigens ziemlich harte Bestimmungen vor. So führte dreimaliges unentschuldigtes Fernbleiben von den Trainingsabenden zum Vereinsausschluss.

„Vielleicht sollte man das wieder einführen“, witzelte Radau in seiner Ansprache über die damaligen harten Regeln. Scheinbar waren die aber leistungsfördernd.

Nachdem 1962 – wenn auch noch mit mäßigem Erfolg – die erste Herren-Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet wurde, wurden ein Jahr später die ersten Tische

angeschafft. Da in den folgenden Jahren die zur Verfügung stehenden Zeiten in der Mehrzweckhalle nicht ausreichten, wichen die Aktiven in die Scheune von Gerd Behnsen aus. So ging es von Stund an aufwärts. 1972 folgte das erste Jugendteam, und wiederum ein Jahr später feierten auch Munzeler Damen ihre Premiere auf dem Ligaparkett. Blütejahr war 1977, als insgesamt sieben Teams die Farben des TTC vertraten.

Davon ist der TTC heute zwar ein Stück entfernt, doch der Zusammenhalt im Verein half, die bisher größte Krise vor zwei Jahren zu überstehen. Damals drohte die 2. Herren-Mannschaft auseinanderzubrechen. Doch Krisen stärken bekanntlich, und da unter dem aktuellen Jugendleiter Stefan Burk die Jugendarbeit einen Aufschwung genommen hat, blickt Michael Radau positiv in die Zukunft.

Die bringt übrigens im November einen echten Höhepunkt, denn dann wollen die TTC-Mitglieder die vom gesamten Ort unterstützte Hobbymeisterschaft um eine Seniorenkonkurrenz erweitern.

Uwe Serreck

Ein Wiedersehen mit alten Freunden

Tischtennispartie von Wacker Osterwald feiert ihren 50.

Im Saal des Hotel Restaurant Körber (damals Gasthaus Klemmer) in Osterwald hat vor 50 Jahren alles begonnen. Die ersten Tischtennistische wurden notdürftig zusammengeschraubt, die ersten Bälle flogen recht und schlecht durch den Saal.

Nach 50 spannenden Jahren feierte die TT-Sparte das Wiederse-

hen mit vielen ehemaligen Aktiven. Aus den Gründungsjahren war nicht nur das Urgestein Werner Büsing gekommen. Helmut Niemann, Werner Lühring, Rolf Michler, Wilfried Koch, Eberhard Wagner, Günther Hoheisel und Eckhard Finke freuten sich über ein Wiedersehen mit den Kollegen aus den ersten Tischtennistagen. Die



Die 82er 1. Herren mit Gerd Behnsen, Ehrenmitglied Günter Thomas, TSV-Vorsitzendem Siegfried Müller, Rainer Wolf, Heinz Wolff und Joachim „Hoppel“ Hogrefe.



Die erste Jugendmannschaft aus der Saison 1967/68: von links Walter Stolper, Trainer Eckhardt Finke, Eberhard Eisold, Friedrich-Wilhelm Brackmann, vorne: Heinz Möller und Gerold Finke.



Die Meisterinnen der weibl. Jugend von 1973: von links Margrit Lehmann, Karin Hanebuth, Werner Büsing, Ute Koopmann und Annegret Wilhelms.

komplette Niedersachsenmeistermannschaft von 1973 der Mädchen, damals trainiert von Volker Finke, war angereist. Karin Hanebuth, Ute Koopmann, Margrit Lehmann und Annegret Wilhelms feierten das Wiedersehen nach mehr als 35 Jahren.

Der derzeitige Spartenleiter Hans-Jürgen Lehmann würdigte die Anerkennung, die Wertschätzung und die Verbundenheit mit der Sparte und ihren Erfolgen, die der Bürgermeister der Stadt Garbsen - Alexander Heuer, der Ortsbürgermeister von Osterwald - Jürgen Haase, die Vertreter des Vorstands von Wacker Osterwald und Uwe Rademacher vom TTVRH durch ihren Besuch der Jubiläumsfeier zum Ausdruck brachten. In ihren Reden lobten diese insbesondere das ehrenamtliche Engagement und die Verdienste um den Tischtennisport in Osterwald und der Region.

Jürgen Haase begeisterte die Gäste mit mancher Anekdote aus der Vergangenheit und der Zeit als er selbst aktiver Tischtennispieler war. Werner Büsing wurde für seine Verdienste in der Sparte mit der Ehrenplakette des TTVN ausgezeichnet.

Bevor es dann mit Musik und

Tanz bis in den Morgen hoch herging, gab Barbara Hornbostel ihre Visitenkarte ab. Ihre Show war das i-Tüpfelchen eines wunderbaren Abends mit fast 130 Gästen, darunter mehr als 80 ehemalige Spielerinnen und Spielern. Sie philosophierte vortrefflich über den Tischtennisport, gab Tipps und Anregungen zum Umgang mit Gegenspielern und nahm den einen und anderen auf die Schippe. Heinz Möller wurde von ihr mit einem Tauchset beschenkt, damit er zukünftig noch intensiver seine Froschzucht im Schwimmteich überwachen kann. Klaus Hettling erhielt einen Tischtennisschläger mit eingearbeiteter Medaille, mit der Aufschrift „Danke für 40 Jahre Tischtennis und mehr als 3000 Spiele“.

Weniger festlich aber dafür umso fröhlicher feierten und tanzten die Gäste der Feier, dank der spritzigen musikalischen Unterstützung, bis in den frühen Morgen. Alle waren sich einig - der kurzweilige, schwungvolle und sehr unterhaltsame Abend, das Wiedersehen mit vielen Weggefährten aus vergangenen Tagen, war der würdige Rahmen für die Jubiläumsfeier der Tischtennispartei von Wacker Osterwald. **Hans-Jürgen Lehmann**



Die Männer der ersten Stunden: von links Eberhard Wagner, Werner Lühring, Günter Hoheisel, Rolf Michler, Wilfried Koch, Helmut Niemann, Eckhard Finke und Werner Büsing.

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Damen

Patricia Freitag verteidigt ihren Titel

Erfolgreiche Titelverteidigung: Patricia Freitag (SV GW Stöckse) gewann die Kreisrangliste 2011 und darf trotz einer Niederlage den Siegpokal ein weiteres Jahr behalten. Da letztlich nur neun Damen aus vier Vereinen (absoluter Negativrekord) für den Wettbewerb gemeldet hatten, wurde ein neues Spielsystem entwickelt. Aus den zwei Vorrundengruppen im Modus „Jede gegen Jede“ qualifizierten sich jeweils die Ersten und Zweiten für die Finalgruppe um die Plätze eins bis vier, während die verbliebenen die Ränge fünf bis neun ausspielten.

Patricia Freitag und Tatjana Rummel (TTC Darlaten) starteten im Gleichschritt mit Siegen gegen Ute Hoffmann (SV Brokeloh) und Mareike Möhlenbrock (Darlaten). Im Duell untereinander hatte dann die spätere Siegerin mit 11:7 im entscheidenden Satz die Nase vorn.

In der anderen Gruppe war es wesentlich spannender. Hier bezwang die Brokeloherin Diana Biermann zwar Martina Nühring (SV Linsburg) in fünf Durchgängen, aber verlor dann ihrerseits gegen Maren Daniel (SV GW Stöckse) auch im entscheidenden Satz. Da sich alle drei deutlich gegen Faye-Kristin Rummel und Ramona Glißmann (beide TTC Darlaten) durchsetzten, hing nun der weitere Verlauf des Abends vom Duell Daniel gegen Nühring ab, dass erstmals seit langem zu Gunsten der Linsburgerin endete. Die 41-Jährige zog als Gruppensiegerin zusam-

men mit Biermann in die Finalrunde ein, nahm aber wie T. Rummel die Niederlage mit. Diese setzte sich im weiteren Verlauf mit 3:1 Sätzen gegen die Brokeloherin durch, während gleichzeitig das Match zwischen Nühring und Freitag in den fünften Satz ging. Beide konnten zunächst Matchbälle nicht nutzen, ehe dann ein Kantenaufschlag das Blatt seit ewigen Zeiten mal wieder zu Gunsten der Älteren wendete. Damit hatten alle Vier vor der letzten Runde einen Sieg auf ihrem Konto und jede hatte noch die Chance auf den Titel. Freitag legte mit einem klaren 3:0 gegen Biermann den Grundstein für ihre Titelverteidigung. Am Nachbartisch holte T. Rummel einen 0:2-Satzrückstand in der Verlängerung des fünften Satzes noch erfolgreich auf, um so, nur nach Sätzen schlechter, Rang zwei zu belegen. Nühring und Biermann folgten auf den Plätzen. Daniel setzte sich gegen Hoffmann im Rennen um Rang fünf mit 3:0 durch, die weitere Reihenfolge lautete Möhlenbrock, F. Rummel und Glißmann.

Das Ergebnis in der Übersicht: 1. Patricia Freitag (SV GW Stöckse) 2:1 Spiele/8:5 Sätze, 2. Tatjana Rummel (TTC Darlaten) 2:1/8:6, 3. Martina Nühring (SV Linsburg) 1:2/7:8, 4. Diana Biermann (SV Brokeloh) 1:2/4:8, 5. Maren Daniel (Stöckse), 6. Ute Hoffmann (Brokeloh), 7. Mareike Möhlenbrock, 8. Faye-Kristin Rummel, 9. Ramona Glißmann (alle Darlaten). **Martina Nühring**



Martina Nühring, Patricia Freitag mit Siegpokal, Diana Biermann und Tatjana Rummel (v.l.)

Foto: Martina Nühring

Kreisverband Schaumburg

Kreismeisterschaften Senioren

Großes Teilnehmerfeld

Das rührige Werben von Kreissportreferent Rainer Unruh für die Mannschaftskreismeisterschaften der Senioren hat sich gelohnt. 32 Mannschaften stellten sich dem Wettbewerb in der Kreissporthalle in Lindhorst. Darunter sogar acht Damenmannschaften. Bereits einige Male musste die Damen-Konkurrenz in der Vergangenheit mangels Meldungen abgesagt werden.

„Ich freue mich, dass die Resonanz so gut ist. Die Halle hier bietet beste Spielmöglichkeiten, und Harald Gaus und sein Team vom TuS Jahn Lindhorst haben die Organisation bestens im Griff“, so Rainer Unruh.

Die Senioren-Mannschaftskreismeisterschaften haben einen besonderen Reiz, da sich Spieler treffen, die in der Punktspielrunde nie aufeinander treffen und durch die Vorgaben von einem Punkt haben auch vermeintlich schwächere Spieler Siegchancen. Ermittelt wurden die Senioren-Mannschaftskreismeister der Damen, der Herren-A-Klasse (offene Klasse) und der Herren-B-Klasse (Kreismannschaften).

Um allen Aktiven möglichst viele Spiele zu bieten, wurde zunächst in Gruppen gespielt. Das hatte allerdings den Nachteil, dass sich das Turnier über viele Stunden hinzog und manche Spieler lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Beginn der Veranstaltung war

um 11 Uhr, wobei die Herren A und die Damen erst um 14 Uhr begannen, und die Siegerehrung konnte Unruh, gemeinsam mit dem Präsidenten des Tischtennisverbandes, Heinz Böhne, erst um 20.30 Uhr vornehmen. „Das war ein sehr langer und anstrengender Tag für alle, aber ich arbeite daran, die Wartezeiten zu verkürzen. Wir müssen uns überlegen, ob es ein System gibt, das schneller verläuft und trotzdem viele Einsätze der einzelnen Spieler fordert“, so Unruh.

Zufrieden waren aber trotzdem alle mit dem Turnierverlauf und haben versprochen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein und das sicher nicht nur wegen der tollen Preise, die es, Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, gab.

Die Damen, die übrigens mit Zweiermannschaften antraten, starteten in einem Achter-Ko-Feld. Die ersten Teams, die ihre Partie verloren hatten, spielten eine Trostrunde aus. Hier setzten sich Isrun Speer und Kirsten Busche von der TV Bergkrug schließlich durch.

In der Hauptrunde schafften es der VfL Bad Nenndorf und der TuS Jahn Lindhorst bis ins Finale. Elke Harmening und Waltraut Hiller Schirmer, die für den VfL derzeit in der 1. Herren-Kreisklasse ihre Punktspiele bestreiten, lieferten sich mit Anja Siebert und Nicole Heinisch aus Lindhorst einen spannenden Kampf. Am Ende holten sich die Bad Nenndorferinnen mit einem knappen 3:2-Sieg den Pokal.

In der Herren-B-Klasse, hier wurde mit Dreiermannschaften gespielt, kamen acht Teams nach den Gruppenspielen in die Endrunde. Hier wurde dann im einfachen Ko-System gespielt. Bis ins Halbfinale schafften es der TSV Hesper I, der SV Beckedorf I, der VfL Bad Nenndorf und der TuS Jahn Lindhorst I. Durch einen klaren 4:1-Sieg über Beckedorf zogen die Hesper Leopold Borne, Reinhard Waldeck und Thomas Berg ins Finale ein. Hier trafen sie auf das Team vom VfL Bad Nenndorf, das sich im Halbfinale mit 4:3 gegen den TuS Lindhorst durchgesetzt hatte. Die Hesper ließen gegen das Nenndorfer Team, das mit Erna und Eugen Schütz und Gerd Borchering angetreten war, nichts anbrennen und gewannen das Endspiel klar mit 4:0 Spielen.

Kerstin Lange

In der A-Klasse traten die Herren



Die Sieger der Herren A- und B-Klasse mit Kreissportreferent Rainer Unruh (r.) und TTVN-Präsident Heinz Böhne (l.).

Fotos: Kerstin Lange

ebenfalls mit drei Spielern an. Auch hier wurde zunächst in Gruppen und dann im Ko-System gekämpft. Bis ins Halbfinale kamen die TS Rusbend, der TSV Algesdorf, der TTC Borstel und der MTV Rehren A/R. Die Rusbender gewannen ihre Partie gegen Algesdorf knapp mit 4:3 und Rehren gewann gegen Borstel mit 4:2. Damit standen die Rusbender Fritz Meier, Dietmar

Mensching und Wilfried Köpper im Finale Michael Hartmann, Frank Paul und Hans-Jürgen Botta vom MTV gegenüber. Die Rehrener gewannen das Finale mit 4:2 Punkten und holten sich damit den Titel.

„Toll, dass es euch gelungen ist, so viele Spieler für diese Meisterschaften zu motivieren“, lobte der TTVN-Präsident Böhne.

Kerstin Lange

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren

Rusbender holen sich den vierten Titel

Die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren hat der VfL Bad Nenndorf ausgerichtet. In der Altersklasse Ü 50 wurde der Kreisverband Schaumburg von dem amtierenden Kreismeistern der TS Rusbend vertreten. Die Rusbender traten mit Wilfried Köpper, Hartmut Kuhlmann und Dietmar Mensching in Bad Nenndorf an und nutzten den „Heimvorteil“.

Im entscheidenden Spiel gegen den Titelverteidiger TTC Lechstedt gelang nach hartem Kampf ein 4:2-Sieg. Wobei Wilfried Köpper für

zwei Punkte und Dietmar Mensching und Hartmut Kuhlmann für je einen Punktgewinn sorgten.

Mit dem Sieg holten die Rusbender den Pokal zurück, der ihnen nur im vergangenen Jahr einmal abgenommen wurde. In den vergangenen fünf Jahren haben die Männer der TS Rusbend nun zum vierten Mal die Seniorenbezirksmehrschaften gewonnen und freuen sich riesig über den Titel und das damit verbundene Ticket zur Landesmeisterschaft.

Kerstin Lange



Dietmar Mensching (v. l.), Wilfried Köpper und Hartmut Kuhlmann von der TS Rusbend sind Bezirksmannschaftsmeister der Senioren Ü 50 und peilen die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften an.

Foto: Kerstin Lange



Elke Harmening (l.) und Waltraut Hiller Schirmer vom VfL Bad Nenndorf haben die Damenkonkurrenz gewonnen.

Landesmeisterschaften der Senioren in Rotenburg**Lüneburger Aktive
recht erfolgreich**

Wiederholt führten die Verantwortlichen des Rotenburger SC Bezirks- und Landesturniere durch, glänzten jetzt mit der Ausrichtung der Seniorenlandesmeisterschaften. 200 Teilnehmer, 26 Tische wurden in zwei Hallen untergebracht und in sieben Altersgruppen in Einzel, Doppel und Mixed mit Damen und Herren gespielt. Erleichterung hatte der Veranstalter durch Stellung der Tische und Umrandungen und natürlich in der Einteilung mit den Beisitzern vom TTVN. Wie leider immer gab es unentschuldigste und krankheitsbedingte Absagen, die Neuauslosungen mit sich brachten. Verzögerungen und Doppelbelegungen an den Tischen in den einzelnen Gruppen waren dann die Folge, welches für manchen Unmut sorgte. Die Hauptverantwortlichen von Rotenburg, Jens Püschel und Frank Wabnitz, haben mit dem „Drumherum“ alles getan, damit die Aktiven Rotenburg in schöner Erinnerung behalten. Höhepunkt war am Samstag ein Abend mit warmem Büfett und natürlich Tanz.

Sehr unterschiedlich waren die Erfolge in den Disziplinen und Altersgruppen der Damen und Herren aus Lüneburg. In S 1 (40) der Damen war Birte Mangels nicht zu schlagen und Ilka Rudloff folgte ihr auf das Treppchen mit einem drit-

ten Rang. Silke Kästingschäfer mit Partner Jens Müller-Lentvogt wurden im Mixed Landesmeister. Auch im Herrendoppel sind überraschend Ralf Schweneker und John Engelken zum Landesmeister gekürt worden, und Siegfried Wagner/Andreas Kauert belegten in der gleichen Konkurrenz einen ausgezeichneten dritten Rang.

Freia Runge und Martin Scholz/HA waren in der S-2-Klasse nicht zu besiegen und zogen Anke Sudenburg mit Partner Klaus Hellmann aus Hannover mit auf den dritten Platz im Mixed. Die Lüneburger Damen bestritten im Einzel das herausragende Endspiel in dieser Klasse. Heike Wahlers war letztlich in drei Sätzen über Freia Runge erfolgreich.

Elke Jark war im Finale in vier Sätzen gegenüber Barbara Lillpopp/HA in der S-Klasse glücklich über den Gewinn des Landesmeistertitels, und im Mixed freute sie sich mit Manfred Stemmann über Platz drei. Die Geschwister Gerlinde und Volkmar Runge trugen sich mit dem dritten Rang auch in die Siegerliste ein. Auch im Doppel mit Gerlinde Runge war der zweite Platz keine Enttäuschung. Für Lee Soon-Lim mit Partnerin Hildegard Klawitter/WE ist der dritte Platz ein Riesenerfolg. Klaus Kempers aus Lüneburg hat im Einzel noch Chan-



Damen 65 mit Siegerin Doris Diekmann.

Fotos: Jörg Berge

cen mit seinem 5. Rang zu den Deutschen Meisterschaften zu kommen.

Ursula Krüger, jetzt in der 65-Klasse startend, wurde Siegerin im Einzel mit drei klar gewonnenen Sätzen. Hier ließ noch Marianne Köver aufhorchen mit einem dritten Platz auf. Im Mixed mit Rupert Lau/HA „staubte“ Uschi noch eine Klasse-Platz-Zwei ab und auch ein zweiter Rang sprang mit Partnerin Helga Teille im Doppel heraus. Hier belegten Ingrid Mühlenbeck mit Partnerin sowie Marianne Köver mit Isolde Langer/WE auch die Plätze drei.

Walter Androssow hatte es schwer bei der Übermacht der Braunschweiger und Hannoveraner in S 4, war aber mit seinem dritten Platz recht zufrieden.

Im Einzel der S 5-Klasse waren die Aktiven der anderen Bezirke zu stark. Lediglich Peter Fuchs belegte Rang fünf und hat auch Aussichten bei der DM dabei zu sein. Ernst Lante aus Hannover war hier die große Überraschung, denn mit Siegen über Dieter Lippelt und Adolf

Propfe wurde er in dieser starken Klasse Sieger. Mit Doris Diekmann war Fuchs schließlich im Mixed erfolgreich und wies Waltraut Hermann und Wolfgang Wenk/WE auf den zweiten Platz. Doris Diekmann, auch erstmals in dieser Altersgruppe startend, gab Waltraut Hiller-Schirmer im Endspiel keinen unnötigen Punkt und wurde überragende Landesmeisterin.

Bei den 75-jährigen Aktiven belegten Karl-Heinz Meyer und Fritz Söhnholz Rang drei.

Erstmals in die Gruppe der Achtziger rutschte Wilfried Schradik aus Buchholz. Ohne Satzverlust gewann er seine fünf Spiele und wurde souverän Landesmeister und vertritt den Bezirk bei den Deutschen Meisterschaften. Auch im Doppel mit Partner Raimund-Maria Vietje/HA gab er keine Satz ab und holte seinen zweiten Titel.

Da Niedersachsen zum ersten Mal nicht an den Norddeutschen Meisterschaften teilnimmt, ist das für viele eine große Herausforderung gleich an den „Deutschen“ teilnehmen zu dürfen. **Jörg Berge**



Damen 50 mit Siegerin Heike Wahlers (Dritte v.l.).

**Pressewart:****Jörg Berge****Im Moore 14, 29664 Walsrode****Telefon 0 51 61 - 18 35****E-Mail: berge.familie@t-online.de**

Die Garde der Sieger Herren 50.

„Jugend trainiert für Olympia“

Großer Sport beim Bezirksfinale

Anfang Februar fand in Osnabrück an der Gesamtschule Schinkel das „Jugend trainiert für Olympia“-Bezirksfinale Weser-Ems statt. Insgesamt 25 Mannschaften waren dem Ruf des Ausrichters Bernd Lüssing und Veranstalters Thomas Hölzen gefolgt, um im Wettstreit mit anderen Schülerinnen und Schülern die Qualifikation für das Landesfinale in Uslar zu erlangen.

In der Mädchenkonkurrenz hatten sich in allen Wettkampfklassen jeweils drei Mannschaften angemeldet. Bei den Mädchen der Wettkampfklasse IV gewann das Gymnasium aus Emlichheim ebenso deutlich wie das Mariengymnasium aus Jever bei den Mädchen III, das den Gegnerinnen nicht einmal einen Spielgewinn gewährte. Die deutliche Überlegenheit einer Mannschaft zeigte sich ebenfalls bei den ältesten Teilnehmerinnen in der Wettkampfklasse II. Die Mädchen der Gesamtschule Schinkel setzten sich in heimischer Halle ohne Spielverlust gegen die Kontrahentinnen aus Löhne und Aurich durch und nutzten damit ihren Heimvorteil eindrucksvoll.

Bei den Jungen hatten sich insgesamt 16 Mannschaften für das Bezirksfinale qualifiziert. In der Wettkampfklasse IV überragte die mannschaftliche Geschlossenheit des Gymnasiums Ramsloh, das alle drei Gruppenspiele souverän mit 5:0 gewann und dabei nur wenige

Satzverluste hinnehmen musste.

Bei den Jungen III und II nahmen jeweils sechs Mannschaften am Bezirksentscheid teil, so dass eingangs durch Gruppenspiele die jeweiligen Finalteilnehmer ermittelt wurden. Bei den Jungen III standen sich im Finale die Marienschule Lingen und die Gesamtschule Schinkel gegenüber. Auch in diesem Finale nutzte die „Heimmannschaft“ das gewohnte Umfeld und konnte sich trotz intensiver Gegenwehr in den Eingangsdoppeln mit 5:1 durchsetzen und damit das Ticket für das Landesfinale in Uslar lösen.

Ein ebenfalls hochklassiges und spannendes Finale konnten die zahlreichen Zuschauer in der Wettkampfklasse II der Jungen beobachten, in dem sich das Gymnasium Eversten und das Franziskusgymnasium Lingen gegenüber standen. Am Ende behielten die Emsländer mit 5:2-Spielen die Oberhand und sicherten sich vor allem aufgrund der sehr starken Leistungen ihrer Spitzenspieler den Siegerpokal und die Qualifikation für das Landesfinale.

An dieser Stelle sei noch einmal ein großes Lob und Dank an den Ausrichter Bernd Lüssing und sein Team von der Gesamtschule Schinkel ausgesprochen, die einen reibungslosen Turnierverlauf und eine großartige Verpflegung sicherstellten.

Thomas Hölzen



Nicht zu schlagen war die Mädchenmannschaft der Gesamtschule Schinkel – ohne Spielverlust sicherte sie sich das Ticket für das Landesfinale.

Foto: Thomas Hölzen

Kreisverband Cloppenburg



Stolz präsentierten die neuen Minimeister ihre Urkunden und Pokale.

Foto: Wilhelm Berssen

mini-Meisterschaften

Barßeler Nachwuchs räumt groß ab

Großer Andrang kleiner Leute herrschte Anfang März in der Ramsloher Sporthalle. Etwa 100 kleine Nachwuchstalente kämpften in drei Altersklassen um Urkunden und Pokale. Obwohl es sich bei diesem Wettbewerb des DTTB um ein Turnier für absolute „Nichtprofis“ ohne jede Punktspielerfahrung handelte, konnte man in vielen Partien sehenswertes Tischtennis bestaunen.

Verbissen wurde bereits in der Vorrunde um jeden Ball gekämpft. In den Finalspielen war die Spannung kaum zu überbieten. Einige Matches gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen und wurden zum Teil erst in der Verlängerung entschieden. Gelegentlich

mussten von den mitgereisten Müttern und Vätern auch einige Tränen der Enttäuschung getrocknet werden.

Die größten Erfolge erzielte der Nachwuchs des STV Barßel und des STV Sedelsberg. Auch die Bilanz des veranstaltenden SV Blau-Weiß Ramsloh konnte sich sehen lassen. Das Turnier war von der Abteilung des SV BW Ramsloh unter Leitung von Jugendobmann Thomas Stammermann sehr gut vorbereitet worden und verlief aufgrund vieler freiwilliger Helfer absolut reibungslos. Insgesamt war das „Tischtennis-Kinderfest“ für viele Teilnehmer ein tolles Erlebnis.

Wilhelm Berssen

Kreisverband Emden

Kreispokalspiele in Larrelt

Spannung auf dem Weg zum Bezirkspokal

Traditionell fanden Mitte Januar die Kreispokal-Endspiele in Larrelt statt. Spielleiter Manfred Brants konnte wie im Vorjahr alle für die Endspiele qualifizierten Mannschaften begrüßen. Leider waren wieder nur drei Spielklassen besetzt. Aber in allen Endspielen ging es spannend zu, einige Ergebnisse geben nicht den wahren Spielver-

lauf wider. Die Sieger haben sich für den Bezirkspokal qualifiziert – ebenso wie die Damen des TuS Hinte, die als einzige Mannschaft gemeldet hatten.

Herren C-Klasse: TuS Hinte – FC Loquard II 1:5: Die klassentiefere Mannschaft aus Hinte wehrte sich nach Kräften, aber letztendlich hatte sie gegen die Loquarder Re-



Denkbar knapp konnte die 1. Herren der Sportfreunde Larrelt die eigene Reserve in Schach halten – über den Kreispokal freuten sich Martin Dirks (v.l.), Manfred Brants und Friedrich Janssen.

serve keine Chance. Thorsten Arends unterlag zu Beginn Arne Heerkes nach vier spannenden Sätzen. Heiko Peters setzte sich gegen Harm Fischer ebenfalls in vier Sätzen durch und besorgte das 2:0 für die Krummhörner. Ulrich Folkerts hatte gegen Ingo Reiter keine Probleme und siegte glatt in drei Sätzen. Als dann Abwehrstrategie Fischer sein Gegenüber Heerkes in vier hart umkämpften Sätzen bezwang, keimte bei Hinte nochmals Hoffnung auf. Aber Folkerts gewann erneut deutlich mit 3:0 Sätzen gegen Arends und schraubte das Ergebnis auf 4:1. Den Schlusspunkt setzte dann Peters, der allerdings gegen Reiter alles geben musste, um nach vier Sätzen den Pokalsieg für die Loquarder perfekt zu machen.

Herren D-Klasse: SF Larrelt I – SF Larrelt II 5:4: In diesem vereinsinternen Duell stand der Spielausgang lange auf des Messers Schneide. Beide Teams gingen hoch motiviert in dieses Finale. In

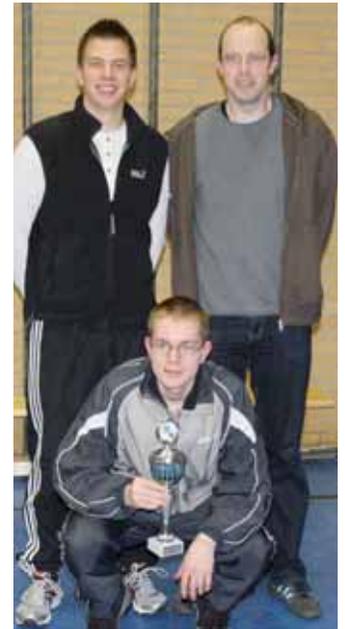
der ersten Partie trafen die Spitzenspieler aufeinander. Friedrich Janssen hatte gegen Benjamin Dirks vor allem im dritten Satz Probleme, setzte sich aber am Ende mit 15:13 durch und brachte die „Erste“ mit 1:0 in Front. Doch die Reserve konnte durch Andre Bokker ausgleichen, er gewann etwas glücklich in fünf Sätzen gegen Manfred Brants. Keine Chance hatte der Ersatzmann der 1. Mannschaft, Martin Dirks. Er unterlag Stephan Ammersken klar mit 0:3 Sätzen. Den Ausgleich besorgte dann Brants, der gegen B. Dirks in vier Sätzen gewann. Janssen besorgte dann die erneute Führung für die „Erste“, er bezwang Ammersken klar in drei Sätzen. Wenig Mühe hatte Bokker mit M. Dirks, mit seinem 3:0-Erfolg schaffte er den erneuten Ausgleich.

Mit einer taktischen Meisterleistung gewann dann Ammersken gegen Brants klar in drei Sätzen und brachte die Reserve erneut in Führung. Benjamin Dirks konnte

nun gegen seinen Namensvetter Martin alles klar machen. Den ersten Satz konnte er für sich entscheiden, aber dann lief nichts mehr zusammen, und überraschend schaffte Martin noch den Ausgleich. Nun musste das letzte Spiel entscheiden. Hier trafen Janssen und Bokker aufeinander. Bokker fand kein Mittel gegen seinen Gegner und unterlag klar in drei Sätzen. Somit konnte die „Erste“ doch noch den Pokal in Empfang nehmen.

Herren E-Klasse: SuS Emden III – WT Loppersum 3:5: Dieses Finale bestritten die Tabellenführer der Staffel A und der Staffel B. Die Loppersumer gingen erwartungsgemäß durch Uwe Zakobielski in Führung. Er besiegte Haiko Langheim klar mit 3:0. Aiko Recke besorgte den Ausgleich mit einem 4-Satz-Sieg gegen Hans-Udo Tjaden. Helmut Bowe sorgte mit einem klaren 3:0-Sieg für die erneute Führung gegen Joachim Ruf. In einem hart umkämpften Spiel bezwang danach Zakobielski sein Gegenüber Recke in vier spannenden Sätzen und baute die Führung auf 3:1 aus.

Langheim verkürzte mit einem 3:1-Erfolg gegen Bowe auf 2:3. Tjaden stellte anschließend den alten Abstand wieder her. Er gewann in vier knappen Sätzen gegen Ruf. SuS Emden II konnte erneut verkürzen, denn Recke besiegte Bowe



Das Maß aller Dinge in der C-Klasse war der FC Loquard II mit Heiko Peters (v.l.), Arne Heerkes und Ulrich Folkerts. Fotos: Manfred Brants

in fünf Sätzen, nachdem er schon mit 0:2 Sätzen hinten gelegen hatte. Den Schlusspunkt setzte dann Zakobielski. Gegen ihn hatte Ruf keine Chance. Somit hieß der Pokalsieger WT Loppersum.

Manfred Brants

Kreisverband Emsland

Kooperation von Verein und Schule

Sportabzeichen für Nachwuchstalente

Einen besonderen Stellenwert nimmt im Programm des Ganztagsbetriebs der Grund-, Haupt- und Realschule Lorup das Angebot an sportlichen Arbeitsgemeinschaften ein. So wird seit einigen Jahren eine Tischtennis-AG angeboten und von den Schülern gut belegt. Was am Anfang als reine Angelegenheit der Schule gesehen wurde, hat sich inzwischen als sehr erfolgreiche Kooperation des Schulzentrums mit den Sportvereinen SV Rastdorf und BW Lorup etabliert.

Neben der spielerischen Heranführung der Kinder an den schnellen Sport ist durch die Ausbildung von älteren Schülern zu sogenannten „Schulsportassistenten“ eine weitere Intention hinzugekommen. So unterstützen die lizenzierten Assistenten die Sportlehrer

während der AG. Da diese Helfer selbst in den Vereinen aktiv spielen, fällt es ihnen leicht, die Schüler zusätzlich für den Besuch der vereinsinternen Übungszeiten zu begeistern. Hier werden diese dann weiter betreut und begleitet.

Ziel der AG Tischtennis in der Schule in Lorup war in diesem Schulhalbjahr, möglichst viele Kinder an das Sportabzeichen heranzuführen. Nach Absolvierung der vorgeschriebenen Übungseinheiten konnten jetzt vom Leiter des Ganztagsbetriebes, Ludger Dinklage, 15 Urkunden in Anwesenheit der beiden Tischtennis-Spartenleiter Werner Krull (BW Lorup) und Werner Frese (SV Rastdorf) überreicht werden. Die beiden Abteilungsleiter brachten außerdem Einladungsschreiben für den Besuch des Vereinstrainings mit.



Stolze Sieger nach einem Erfolg über SuS Emden II – Helmut Bowe (v.l.), Hans-Udo Tjaden und Udo Zakobielski vom WT Loppersum.

Schulleiter Bernd Gebkenjans beglückwünschte die Kinder zum Erwerb der Sportabzeichen und bedankte sich besonders bei Kerstin Lücken, Franziska Wilmes, Jan Helmer und Sven Wilmes für ihre

Arbeit als Schulsportassistenten sowie bei Jörg Korte, der in der Loruper Schule ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ leistet und ebenfalls diese ganz besondere AG unterstützte.

Georg Bruns



Im Loruper Schulzentrum wurden 15 Kinder mit dem Tischtennis-Sportabzeichen ausgezeichnet. Hierzu gratulierten der Leiter der Ganztagschule, Ludger Dinklage (v. l.), und die Spartenleiter Werner Frese (SV Rastdorf) und Werner Krull (BW Lorup). Ganz rechts beglückwünschte der Schulleiter Bernd Gebkenjans die Nachwuchsspieler. Foto: Georg Bruns

Turnier des SV Gehlenberg

Triumph der Favoriten

Einmal mehr war der SV Gehlenberg ein idealer Ausrichter des traditionellen Turniers, das nach wie vor eine erstaunlich große Resonanz findet. Ein perfekter Turnierleiter war der gastgebende Spartenleiter Heiner Illenseer.

Nicht alle Hoffnungen der Akteure erfüllten sich im Turnierverlauf. So scheiterten W. Meemen/W. Krull (SV Gehlenberg/BW Lorup) und E. Helle/H. Illenseer (SV Rastdorf/SV Gehlenberg) bereits in der Vorrunde. In Bestform präsentierte sich Gerd Gerdes (BW Lorup), der im gesamten Turnier kein Einzel abgab und sich mit Hermann Hilling (SV Gehlenberg) ideal ergänzte. Das Duo sicherte sich souverän den Gruppensieg und wurde erstmals beim 2:1-Sieg im

Halbfinale von A. Reinschmidt/Y. Reiners (Sparta Werlte/SV Gehlenberg) gefordert, die sich nach ausgeglichenen Einzeln erst im entscheidenden Abschlussdoppel geschlagen geben mussten.

Auch das Endspiel war lange ausgeglichen, bevor das Doppel ausschlaggebend war. Schließlich triumphierten Gerdes/Hilling gegen das Loruper Gespann H. Hanekamp/Chr. Josupeit knapp mit 11:9 im Entscheidungssatz zum 2:1-Endergebnis. Im Spiel um Platz drei behaupteten sich Chr. Ruygh/G. Feldhues (BW Lorup/Sparta Werlte), die das Finale zuvor nur hauchdünn verpasst hatten, mit 2:1 gegen A. Reinschmidt/Y. Reiners (Sparta Werlte/SV Gehlenberg).

Georg Bruns



Hermann Hilling und Gerd Gerdes (Bildmitte) sicherten sich den Sieg beim traditionellen Turnier in Gehlenberg. Die nachfolgenden Plätze belegten Christian Josupeit und Hans Hanekamp (r.) sowie Gerd Feldhues und Christian Ruygh (l.).

Foto: Georg Bruns

Kreisverband Wesermarsch

Erfolgreiche Trainingsarbeit

Turhan Zivku begeistert auch bei Werder Bremen

Der Trainer ist von seiner Statur her nicht zu übersehen. Seit Anfang Mai 2010 steht er dreimal in der Woche in der Halle des SV Werder Bremen. Seine Stimme dringt bestimmt und fest zu den Spielern, aber immer wieder ist da auch Lachen und der Spaß zu sehen und zu hören, der seine Art im Training bereichert.

Es ist der Rodenkirchener Turhan Zivku, Lizenztrainer des SV Werder Bremen, den der Cheftrainer Christian Tamas als neuen hauptamtlichen Trainer neben Antje Schmidt verpflichten konnte. Von dem neuen Konzept der Werder-Vorstands zur optimalen Nachwuchsförderung ließ sich auch Turhan Zivku schnell begeistern. Zivku, Tamas und Abteilungsleiter Werner Meyer erkannten schnell, dass man „sich gefunden“ hatte. Zivku sagt dazu: „Seit Kinderzeiten bin ich ‚grün-weiß‘ begeistert, und das hier ist eine reizvolle, leidenschaftliche Aufgabe, die mir Spaß macht.“

Ihm unterstehen nun die besten Schüler der Werderaner, nach den Worten vom Cheftrainer Tamas, die Zukunft der Abteilung“. Als Co-Trainer von Christian Tamas trainiert er auch dienstags die Leistungsgruppe „Bundesliga/U21/Landesliga Herren/Oberliga Damen“. Mittwochs wurde eine Leistungsgruppe Damen/Mädchen geschaffen, über die er selbst sagt: „Sicherlich die motiviertesten Spielerinnen, mit denen ich bisher arbeiten durfte.“

Das Verhältnis zu den Trainerkollegen und dem Abteilungsvorstand beschreibt er als „hervorragend, hier unterstützt jeder Trainer den anderen, alle ziehen an einem Strang, die Spieler und Spielerinnen ziehen – auch wenn das Training mal hart ist – voll mit. Projektleiter Stefan Dörr-Kling und Bundesliga-Teammanager Sascha Greber stehen hinter meiner Arbeit

und das motiviert dann alle.“

Stefan Dörr-Kling verrät: „Wir sind mit der Arbeit von Turhan sehr zufrieden. In verschiedenen Gesprächen mit anderen Vereinsmit-



Turhan Zivku trainiert mit viel Leidenschaft die Nachwuchstalente des SV Werder Bremen und der TTG Jade. Foto: Wolfgang Böning

gliedern wird hervorgehoben, dass sich die Qualität der Trainingsarbeit in den letzten Monaten, auch durch die Aktivitäten von Turhan, extrem verbessert hat. Ich erlebe ihn in den gemeinsamen Trainertreffen als sehr teamorientiert und hilfsbereit. Manchmal müssen wir ihn förmlich vor sich selbst schützen, damit er nicht zu viele Aufgaben auf sich lädt.“

Abwechslungsreich und begeistert gestaltet der 39-Jährige auch die Trainingsarbeit mit den Kids im Heimatverein TTG Jade. Mit seiner Unterstützung haben nun zwei Jader Nachwuchstalente aufgeschlossen zu den Besten im Bezirk Weser-Ems. Sein Lieblingszitat zu den Spieler/innen des SV Werder und der TTG Jade: „Gute und qualitativ hochwertige Trainingsarbeit und etwas Geduld zahlen sich für Euch immer aus, immer... und wer gut und konzentriert trainiert, kommt schnell weiter.“

Wolfgang Böning

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

MÄRZ

18.03.-19.03.2011 DTTB, DTTB-Sportwartetagung in Frankfurt
 18.03.-20.03.2011 Andro-Länder-Cup Schüler/-innen in Waltershausen
 19.03.-20.03.2011 TTVN, Punktspiel-Wochenende
 26.03.-27.03.2011 TTVN, Punktspiel-Wochenende
 26.03.-27.03.2011 TTVN, C-Trainer Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover
 31.03.-31.03.2011 mini: Schlusstermin für Kreisentscheide

APRIL

01.04.-03.04.2011 TTVN, Basis/Co-Trainer, in Clausthal-Zellerfeld
 02.04.-03.04.2011 DTTB, Deutschlandpokal Jungen TTVN in Emden
 02.04.-03.04.2011 DTTB, Deutschlandpokal Schüler in Bad Blankenburg
 02.04.-03.04.2011 TTVN, Punktspiel-Wochenende
 02.04.-03.04.2011 DTTB, Deutschlandpokal Mädchen in Wilsdruff
 02.04.-03.04.2011 DTTB, Deutschlandpokal Schülerinnen in Biberach
 08.04.-09.04.2011 LSB, Arbeitstagung mit Präsidenten der Sportbünde und Landesfachverbände in Hannover
 09.04.-10.04.2011 TTVN, Letztes Punktspielwochenende der Rückrunde
 09.04.2011 TTVN, VSR-Fortbildung in Barendorf

10.04.2011 Kreis, KSR-Fortbildung im KV Diepholz
 10.04.2011 TTVN, VSR-Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld
 16.04.-17.04.2011 DTTB, Individualmeisterschaften Jugend in Gräfenhausen-Schneppenhausen
 17.04.-21.04.2011 TTVN, C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
 27.04.-01.05.2011 TTVN, D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
 27.04.-01.05.2011 TTVN, Talentsichtung - 3.Stufe in Hannover
 30.04.2011 Bezirk, mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Bezirksentscheide
 30.04.-01.05.2011 Bezirk, Pokalfinale Damen/ Herren A/ B/ C/ D/ E
 30.04.-01.05.2011 TTVN, Basis/Co-Trainer in Barendorf

MAI

03.05.-05.05.2011 TTVN, Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin
 07.05.-08.05.2011 TTVN, Relegationsspiele für alle Staffeln
 08.05.-15.05.2011 ITTF, Individualmeisterschaften Damen/Herren in Rotterdam
 13.05.-15.05.2011 TTVN, Schüler Grand Prix in Rinteln
 14.05.-15.05.2011 TTVN, Pokalfinale Damen/ Herren A/ B/ C/ D/ E in Gifhorn
 14.05.-15.05.2011 TTVN, mini-Meisterschaften: Verbandsentscheid

Turnierspiegel für Niedersachsen

09. / 10. April 2011

54. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 04 - 1)
 Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestr. 29 in 37083 Göttingen
 (Tel. und Fax 0551/7907755 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

15. - 17. April 2011

24. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 04 - 2)
 Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel
 (Tel. 05139/5221 - Fax 05139/697107 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

16. / 17. April 2011

54. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 04 - 1)
 Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestr. 29 in 37083 Göttingen
 (Tel. und Fax 0551/7907755 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

16. - 17. April 2011

17. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 04 - 3)
 Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover
 (Tel. 0511/496756 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de - www.bsctischtennis.de)

30. April / 01. Mai 2011

Dahlenburg - Cup 2011 des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 04 - 4)
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
 (Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

14. / 15. Mai 2011

13. Söhlder Turnier für 2-er Mannschaften („Härke-Cup“) des TSV Söhlde
 für Damen, Herren - Zweiermannschaften

offen für TTVN (Gen.-Nr. 11 / 05 - 2)

Meldungen an Sabine Schulz, Mecklenburger Str. 25 in 31185 Söhlde
 (Tel. 05123/529 - Mail: s.schulz@consense.de)

21. / 22. Mai 2011

Emsland Tischtennis Open 2011 des SV Union Meppen

für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene internationale Gäste (Gen.-Nr. 11 / 05 - 1)
 Meldungen an Marco und Anja Brand, An der Torfbahn 18 in 49716 Meppen
 (Tel.: ? - E-Mail: Anja.wessels@web.de oder marco_brand@gmx.de)

02. - 05. Juni 2011

40. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB, TTUSA, TTVSH (Gen.-Nr. 11 / 06 - 1)
 Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
 (Tel. 05139/893310 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

02. - 05. Juni 2011

16. Corbillion - Cup um den Bgm.r.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 06 - 2)
 Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar
 (Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

02. - 05. Juni 2011

46. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage
 (Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

11. - 12. Juni 2011

61. Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)
 offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 4)
 Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde
 (Tel. 05424/69144 - Fax 05424/69144 - Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de und audioatti@t-online.de)

Deutschlands größte Tischtennis-Community

Seit dem 2. November 2010 ist myTischtennis.de online und bisher haben sich schon rund 40.000 Mitglieder für die neue Community registriert. Und das hat einen Grund:



myTischtennis.de hat alle Ergebnisse seit dem Jahr 2005 – egal aus welcher deutschen Spielklasse. Als registrierter User können Sie Ihre ganz persönlichen Bilanzen einsehen, aber auch die Ihrer Gegner. Im Moment stehen Ihnen 9 verschiedene Statistiken zur Verfügung – von der Heim- und Auswärtsbilanz bis zur Gewinnquote im Entscheidungssatz. myTischtennis.de arbeitet aber schon jetzt an neuen Statistiken und Features.

Das Herzstück von myTischtennis.de ist die neue JOOLA-Rangliste, die in Zukunft von vielen Tischtennisverbänden als Kriterium unter anderem für die Mannschaftsaufstellungen herangezogen wird. Auf Grund eines neuen Berechnungsalgorithmus – bei dem auch Turnierergebnisse berücksichtigt werden – hat die neue JOOLA-Rangliste noch mehr Aussagekraft.



Neben vielen Zahlenspielen finden Sie natürlich auch News und Stories aus der Tischtennis-Welt oder bekommen wertvolle Trainingstipps von den besten Spielern und Trainern in Deutschland.

Mit myTischtennis.de wissen Sie mehr über sich und Ihre Gegner!